Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

201 (1.5.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition:
Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifsester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exmpl.
je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 201. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 1. Mai 1915. Telefon: Redaktion Nr. 809. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Der französische Bericht.

W.T.B. **Paris**, 1. Mai. (Nicht amtlich.) **Amtlicher Bericht** vom 30. April, nachmittags. Nördlich **Ypern** im Gebiet von **Steenstrate** rückten wir vor. **Reims** erhielt **500 Granaten.** Viele davon steckten **Häuser in Brand,** aber es gelang uns, die Brände einzudämmen. In der **Champagne** bombardierte der Feind Ambulanzen (?) und verletzte einen Arzt. **Deutsche Kriegsschiffe** wurden an der **belgischen Küste** gemeldet. **Dünkirchen** erhielt gestern **19 großkalibrige Geschosse. 20 Personen** wurden **getötet, 45 verwundet.** Mehrere Häuser wurden zerstört.

Beschießung von Belfort.

= **Basel**, 30. April. Aus **Pruntrut** wird laut „Frkf. Ztg." von gestern gemeldet: Eine **deutsche Fliegerabteilung,** die aus sieben oder acht Flugapparaten bestand, überflog Donnerstag morgen 5 Uhr die **Festung Belfort,** warf eine Anzahl **Bomben** und **Brandgranaten** aus und verschwand wieder in der Richtung des Elsaß, nachdem sie von den Festungsbatterien lebhaft beschossen worden war. In Belfort **gerieten** infolge der Fliegergeschosse **mehrere Häuser in Brand.**

≡ **Basel**, 30. April. Die „Nationalzeitung" meldet über den **Erfolg** des jüngsten **deutschen Fluges** über **Belfort:** In **Petit Fontein** geriet ein **großes Landgut,** in dem Militär einquartiert war, in **Brand.** Ansehnliche Bestände an Vieh und Heu gingen zu Grunde. Man nimmt an, daß eine **Fliegerbombe** die **Ursache** des Brandes war, wenigstens verbot die Zensur in Belfort eingehende Mitteilungen über die Entstehungsursache.

W.T.B. **Lyon**, 1. Mai. Der „Republicain" meldet aus **Belfort:** Am Donnerstag nachmittag **überflogen drei Tauben Belfort** und **warfen 12 Bomben** ab, die nur einige Dächer beschädigten und Fensterscheiben zertrümmerten. 4 Arbeiter wurden leicht verletzt.

Die Schlacht von Ypern.

W.T.B. **London**, 30. April. Der **englische Augenzeuge** (der Mitarbeiter der „Times") sagt in seinem Bericht über die Schlacht **bei Ypern: Der Angriff der Deutschen war keineswegs unerwartet** gekommen, da bereits **einige Tage zuvor Truppenbewegungen** hinter der deutschen Front wahrgenommen wurden. Der **Plan** war, **plötzlich** einen **heftigen Angriff** in südwestlicher Richtung zu unternehmen, der die Deutschen in den Stand setzen sollte, die **Uebergänge** der **Kanäle** südlich von **Bixschoote** zu nehmen und eine Stellung **hinter dem linken Flügel** der **Engländer** zu errichten, von wo sie **Ypern** bedrohen könnten. Die **überrumpelte Artillerie** eröffnete das Feuer auf kurzem Abstand und hielt das Feuer aus. Aus **Ypern** kam schnell **Hilfe.** Die **Offiziere** führten die Mannschaften aus **eigener Initiative** gegen den aufmarschierenden Feind. Als der Abend **anbrach,** wurde das Gefecht beim Mondenschein fortgesetzt.

W.T.B. **London**, 30. April. Der **Brigadegeneral Hasler** ist gefallen.

*

W.T.B. **Stuttgart**, 30. April. (Nichtamtlich.) Der **Eindruck,** den der **König** bei dem **letzten Besuche** seiner in **Nordfrankreich** und **Westflandern** stehenden Truppen erhielt, war, wie der „Staatsanzeiger" mitteilt, **sehr gut.** Die Leute sahen dank der vortrefflichen Verpflegung frisch und gesund aus. Die **Stimmung** ist **überall zuversichtlich.** Aengstliche und **schwarzseherische Menschen im Heimatlande** sollte man einmal an die **Front schicken.** Sie würden an Zuversicht und Mut gestärkt zurückkehren. Den **besten Eindruck** machte das **Verhältnis** zwischen **Offizieren** und **Soldaten:** bei aller Aufrechterhaltung der militärischen Form herzlich und kameradschaftlich. **Man** sieht, beide Teile wissen, was sie an einander haben. Sie **fühlen sich als Kampfgenossen** und ein **idealeres Verhältnis kann man sich nicht denken.**

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

= **Berlin, 1. Mai. „Politiken" meldet, wie dem „Berl. Tagebl." aus Kopenhagen berichtet wird, daß 9 deutsche Flieger am Dienstag über 120 Bomben auf Lomscha abwarfen. Eine Bombe fiel in eine Kirche, wo gerade 800 russische Soldaten versammelt waren.** (Die Festung Lomscha liegt am Mittellauf des Narew.)

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 30. April. (Nicht amtlich.) **Amtlich** wird verlautbart, 30. April, mittags:

In der allgemeinen Situation hat sich **nichts geändert.** Während des Tages Geschützkampf und Geplänkel. Neuerliche heftige **Nachtangriffe** im **Orawa-Tal** und **Opor-Tale** wurden **wie** stets früher, unter **großen Verlusten des Feindes** abgewiesen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Der Vorstoß im Nordosten.

= **Karlsruhe**, 1. Mai. Wie eine Ueberraschung las sich die gestrige Meldung des deutschen Tagesberichtes, daß die im nordwestlichen Rußland operierenden deutschen Streitkräfte am letzten Donnerstag in breiter Front die **Eisenbahnlinie Dünaburg—Libau** erreichten, ohne daß die in jener Gegend vorhandenen russischen Truppen ernsteren Widerstand zu leisten vermochten. Nur aus der Gegend bei **Scawle-Schawli** oder, wie sein alter deutscher Name lautet, **Schaulen,** wurden Gefechte gemeldet, die noch im Gange seien. Aus alledem ergibt sich, daß diese plötzliche Hindenburgsche Offensive einen besonderen Zweck verfolgt.

Dadurch, daß es ihm gelang, die Russen zugleich südlich zu beschäftigen und sogar zwischen **Kalewarja** und **Augustow** im **Suwalki-Gebiet** die dortigen russischen Vorstöße blutig und unter Wegnahme zahlreicher Gefangener zurückzuschlagen, wurde offenbar auch die Aufmerksamkeit der Russen von den nördlichen Gegenden gänzlich abgelenkt, sodaß die Deutschen scheinbar ziemlich mühelos bis an die wichtige Bahnlinie Libau—Dünaburg vordringen konnten. Wir werden von hier sicher bald Näheres hören.

Ueber den deutschen **Vorstoß nach Rußland** schreibt die **„Straßb. Post",** wie völlig unerwartet er komme und fährt fort:

„Während die Russen die **Njemenlinie halten** und sogar durch die in den letzten Tagen gemeldete Offensivbewegung in der Umgebung von **Suwalki,** die auch jetzt noch fortgesetzt wird, festgehalten und zu dem Glauben gebracht werden, daß wir vielleicht hier einen Angriff beabsichtigen, ist der **Nordflügel unserer Ostarmee** um diese **Stellung herumgegangen** und bedroht sie **in der Flanke** aufs bedenklichste. Libau und Dünaburg zeigt unsre Karte; die Verbindungsbahn bildet einen stumpfen Winkel, dessen Spitze etwas südöstlich der Stadt **Schaulen (Scawle)** liegt. Und diese ist es wohl, bei der die genannten Gefechte im Gange sind. Man sieht, der Eckpunkt der Njemenstellung, **Kowno,** liegt schon ein Beträchtliches südwestlich hinter der deutschen Front. Zweifellos werden nach der langen Stille aus dieser Ecke bald bedeutsame Nachrichten kommen."

Die **„Frankf. Ztg."** meint:

Die **Ziele** des **deutschen Vormarsches** in **Nordwestrußland,** der eine neue Aktion auf einem bisher vom Kriege unberührten Schauplatz einleitet, sind noch nicht zu erkennen. In breiter Front haben unsere Truppen das Land, das **bisher** nicht ernstlich verteidigt wurde, bis an die Bahnlinie, die von **Dünaburg** nach **Libau** führt, durchschritten, was im Durchschnitt einer Entfernung von mehr als 100 Kilometer von der Reichsgrenze entspricht. Der im heutigen Tagesbericht genannte Ort Scawle = Schaulen, eine russische Kreisstadt im Gouvernement Kowno mit etwa 18 000 Einwohnern, liegt von Tilsit und Memel ziemlich genau gleich weit, 130 Kilometer, entfernt. Gegen Libau beträgt die Entfernung von Schawli etwas mehr, 155 Kilometer.

„Das **Land,** das unsere **Truppen besetzt** haben, ist eine mit Seen besetzte, fruchtbare Gegend, ein Teil des alten **litauischen Herzogtums Samogitien** (deutsch Schmudien oder Schamaiten). Es ist fast ganz von Litauern bewohnt, nur in den Städten sind größere jüdische Gemeinden ansässig. Samogitien gehörte einmal auf kurze Zeit den Deutschen, als 1380 der Deutschritterorden es eroberte, aber schon 1411 wurde es an Polen abgetreten. Bei der dritten Teilung Polens kam 1795 der links vom Njemen gelegene Teil des Landes, also nicht die Gegend, in der jetzt die deutschen Truppen vorgehen, an Preußen, das ihn aber 1807 an Rußland abtreten mußte. Die Litauer sind wohl von allen europäischen Völkern dasjenige, das am spätesten das Christentum angenommen hat; noch tief ins 16. Jahrhundert hinein dauerten hier die heidnischen Opferfeste fort."

= **Berlin**, 1. Mai. Die **„Vossische Zeitung"** schreibt: „Nach verhältnismäßiger Ruhe auf dem nördlichen deutschen Heeresflügel kommt mit einem Male die **überraschende Nachricht von der deutschen Offensive.** Die **Heeresleitung** hat also auch auf diesem Teil des Kriegsschauplatzes wieder die **Vorhand an sich gerissen und diktiert** dem **Gegner** das **Gesetz."**

Der **„Berliner Lokalanzeiger"** sagt dazu: „Die Tatsache, daß **unsere Truppen in breiter Front von 90—100 Kilometern** am rechten Flügel der Russen **vorstoßen** konnten, **ohne von dem Gegner entdeckt** zu werden, werden wohl nur diejenigen zu verstehen vermögen, die sich aus dem russisch-japanischen Krieg des vollständigen **Versagens des russischen Aufklärungsdienstes** entsinnen.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

W.T.B. **London, 30. April. (Nicht amtlich.) Der Fischdampfer „Lilly Dale" ist in der Nähe vom Tyne von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden. Die Besatzung wurde gerettet.**

Der Kohlendampfer „Mobile" wurde bei den Hebriden von einem deutschen Unterseeboot versenkt. Die Besatzung wurde nach Stornoway gebracht.

= **Berlin**, 1. Mai. Nach der „Deutsch. Tagesztg." verzeichnet der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" ein Gerücht, wonach die **Engländer** alle **Schiffe,** die durch die **Nordsee** nach dem **Kanal** kamen, entlang der englischen Küste bei den Feuerschiffen **„Galloper"** und **„Sandette"** durch den Kanal **geleiten.** Von dem Leuchtschiff „Galloper" nach der französischen Küste soll an **Bojen ein Stahlnetz** zum **Schutz gegen deutsche Unterseeboote** angebracht sein.

Der Schiffsverkehr England-Holland.

= **Amsterdam**, 30. April. Heute früh sind lt. „Frkf. Ztg." die ersten **drei** englischen **Dampfboote** wieder nach **England gefahren,** obgleich eine offizielle Mitteilung, daß die Schiffahrt zwischen England und Holland wieder zugelassen sei, nicht vorlag. Die Schiffe gingen nach **London** und **Swansea.**

Zum Zeppelinangriff auf England.

W.T.B. **London**, 30. April. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Von mehreren **Bomben,** die durch **feindliche Flieger** auf **Ipswich** abgeworfen wurden, fiel eine auf das **Dach** eines **Hauses,** in dem eine **Familie** von drei Personen wohnte. Die Bombe fiel in das Schlafzimmer **der** 12jährigen **Tochter,** die jedoch mit dem **Leben davonkam. Das** Haus und die beiden **Nachbargebäude** gerieten in **Brand und** wurden zerstört. In **Bury St. Edmonds** gerieten ebenfalls **drei Häuser** in Brand.

W.T.B. **London**, 1. Mai. Die „Times" meldet: Das **deutsche Luftschiff,** das gestern nacht 12.20 Uhr **Ipswich** (in der Grafschaft Suffolk) überflog, warf **5 Bomben,** darunter **zwei Brandbomben,** ab. 10 Minuten später standen **3 Häuser in Flammen.** Die Feuerwehr unterdrückte den Brand mit Mühe. Personen sind nicht umgekommen. Soweit bekannt wurde, wurde auch niemand verletzt.

Aus **Bury St. Edmunds** bei London vernimmt das Blatt, daß gestern nacht gegen 1 Uhr ein **Luftschiff** die Stadt überflog. Ein Passant auf der Straße hörte den Motor. Zuerst stiegen **Flammen** aus einem **Geschäft** auf. Gleich darauf traf eine **zweite Bombe** einen Stall, der ebenfalls sofort zu brennen anfing. Dann flog das Luftschiff an den Rand der Stadt, wo noch **3 Bomben** abgeworfen wurden. Die erste fiel zwischen zwei alleinstehende Häuser, deren Bewohner, durch den Lärm geweckt, herbeieilten und die Brandbomben mit Wasser löschten. Die zwei anderen Bomben fielen auf Feldern nieder.

Der sonstige Krieg zur See.

Zum Untergang des Panzerkreuzers „Léon Gambetta".

W.T.B. **Wien**, 30. April. Die „Deutsch-nationale Korrespondenz" veröffentlicht einen Bericht über die **Torpedierung** des französischen Panzerkreuzers **„Léon Gambetta"** nach den Aeußerungen des Kommandanten des Unterseeboots 5, Linienschiffsleutnants V. **Trapp.** Danach ist ihm das **feindliche Schiff** ungefähr um Mitternacht, 20 Seemeilen südöstlich von **Cap Leuca,** mit **verdeckten Lichtern** in Sicht gekommen. Das Unterseeboot hat auf ungefähr **500 Meter** einen **Torpedo** auf das **Achterdeck** und einen **zweiten** Torpedo auf die vordere **Kamingruppe** lanziert. Beide Lanzierungen waren **Treffer.** Fünf Minuten nach den Torpedierungen erkannte Trapp aus der Krängung des Kreuzers, daß es nicht mehr nötig sei, weitere Torpedos abzuschießen. **9 Minuten** nach dem zweiten Schuß war das feindliche Schiff **verschwunden.** Die **Franzosen** setzten trotz dieser kurzen Zeit **5 Boote aus.** Zum größten Leidwesen mußte von einer **Rettungsaktion abgesehen** werden, jedoch durfte angenommen werden, daß die in den Booten eingeschifften Mannschaften sich retten konnten, zumal die See ruhig war. Die **Haltung** der **Mannschaft** des **Unterseebootes** bezeichnete Trapp als **bewunderungswürdig** und **über alles Lob** erhaben.

Heimkehr des österreichischen „U. 5".

= **Budapest**, 29. April. Die **Gattin** des Kommandanten des Unterseebootes **„U 5",** Linienschiffsleutnant Ritter Georg **v. Trapp,** die

seit Kriegsbeginn mit ihrer Familie bei ihrem Schwager Grafen Edgar Honos in **Fiume** wohnt, hat gestern früh von ihrem Gatten **eine Depesche** erhalten, welche die Mitteilung von der Versenkung des „Léon Gambetta“ und Mitteilung davon enthält, daß er mit unversehrtem Boot auf seine Station zurückgekehrt ist. (Frkft. Ztg.)

Tod eines russischen Admirals.

= **Petersburg**, im April. Durch private Todesanzeigen wird jetzt, kurz nach dem Tode eines Admirals der Flotte des Schwarzen Meeres, der im Kampfe gegen die Türken fiel, der **plötzliche Tod** des Konteradmirals **Tyrkoff** von der **Ostseeflotte** bekannt. Gleichzeitig erfährt man den **Tod zweier Schiffsoffiziere.** Tyrkoff befand sich bisher an Bord des Linienschiffes **„Kaiser Paul I.“** in den finnischen Schären. Es liegt die Vermutung einer **Schiffskatastrophe** nahe. (Frkf. Ztg.)

Der Kampf um die Dardanellen.

WTB. **Konstantinopel**, 30. April. (Nichtamtlich.) Die „Agence Milli“ meldet: Eine französische amtliche Mitteilung behauptet, daß **zwei türkische Flugzeuge**, welche über **Tenedos** flogen, infolge des von den Franzosen gegen sie eröffneten Feuers ins **Meer gestürzt** und die Flieger dabei schwerverletzt worden seien. Wir sind ermächtigt, die **Behauptung zu dementieren.** In Wirklichkeit haben unsere Flieger Tenedos überflogen. Sie haben ihre Erkundungen trotz des feindlichen Feuers erfolgreich durchgeführt und sind **unversehrt zurückgekehrt.** Auch während der jüngsten Landungsaktionen haben dieselben Flieger auf feindliche Schiffe Bomben abgeworfen.

= **Berlin**, 1. Mai. Der „Lok.-Anz.“ meldet aus **Konstantinopel:** Bei prachtvollem Frühlingswetter und unter Beteiligung vieler tausend Zivilpersonen und Militärs jeder **Waffengattung**, darunter viele Deutsche, fand gestern in **Stambul** in der **Moschee Hagia Sofia** unter großer Feierlichkeit der **Selamlik** statt, bei dem der **Sultan** zum erstenmal als **„Ghazi“ begrüßt** wurde. Freiherr **von der Goltz Pascha** ritt hinter dem Sultan in türkischer Marschallsuniform. Dem Sultan wurden begeisterte Huldigungen dargebracht.

W.T.B. **London**, 1. Mai. (Reuter.) Die gestern veröffentlichte Liste von **13 Offizieren** des **britischen Expeditionskorps** im **Mittelmeer**, die verwundet worden sind, enthält auch die Namen von **zwei Generalmajoren**, deren **einer** seinen **Verletzungen erlegen** ist.

Stellungnahme Griechenlands.

W.T.B. **Athen**, 30. April. (Nicht amtlich.) Die **Landung englischen** und **französischen Streitkräften** bei **Xerbs beunruhigt** die hiesigen politischen Kreise, die öffentliche Meinung und die Presse **nicht im geringsten.** Die Presse betont die **Schwäche der Truppen der Alliierten** den **türkischen Gegenüber** und bezeichnet ihre **Stellung** einem gut vorbereiteten Gegner gegenüber als **„äußerst“ schwierig.** Die der Regierung nahestehende Zeitung „Embros“ weist darauf hin, daß eine **Unterstützung seitens Griechenlands** jetzt, wo die Entente die Operationen wiederaufgenommen habe, **zwecklos** sei.

Nach der in Griechenland vorherrschenden Meinung ist ein **Eingreifen** gegen die **Dardanellen griechischerseits jetzt verspätet.** Im Gegensatz hierzu äußert sich ein Teil der Presse und deutet darauf hin, daß, weil die **Streitkräfte** der **Franzosen** und **Engländer** sich als **ungenügend** erweisen dürften, **Griechenlands Mitwirkung** sich als **unentbehrlich** zeigen werde. Die Regierung ist der Ansicht, daß die Ereignisse bei den Dardanellen die **Politik Griechenlands nicht** zu **beeinflussen** vermögen. Die Regierung wird die **Neuwahlen** zur geeigneten Zeit abhalten lassen. Die **Kammer** wird am nächsten Samstag durch ein königliches Dekret **aufgelöst** werden.

Eine bedeutsame Konferenz.

:: **Berlin**, 30. April. Heute, Freitag, findet im großen Sitzungssaal des Reichsamts des Innern eine Beratung über **Arbeitsvermittlung für Kriegsteilnehmer** statt, die in ihrer Wichtigkeit nicht hoch genug veranschlagt werden kann. Schon aus der großen Zahl von einflußreichen wirtschaftlichen Körperschaften, die auf Einladung des Reichskanzlers Vertreter entsandt haben, darf auf die ungewöhnliche Wichtigkeit der Angelegenheit geschlossen werden. Vom Deutschen Städtetag und vom Deutschen Handelstag, vom Hansabund und von den großen landwirtschaftlichen Körperschaften, über den Zentralverband Deutscher Industrieller, den Bund der Industriellen, den Deutschen Handwerkskammertag und alle Arten gewerkschaftlicher Arbeiterverbände bis zu den kaufmännischen Angestelltenvereinen sind so ziemlich alle Organisationen vertreten, die an der Arbeitsbeschaffung für heimkehrende Krieger irgendwie interessiert sind.

Die Sache selbst ist ja auch wichtig genug, um einen solchen großen Apparat zu ihrer Vorberatung in Bewegung zu setzen. Es handelt sich diesmal nicht um invalide Kriegsteilnehmer, sondern um die Unterbringung der nach Friedensschluß heimströmenden gesunden, arbeitsfrohen Angestellten und Arbeiter, die ihre feldgrauen Uniformen mit dem Arbeitsrock vertauschen und möglichst schnell wieder lohnende Beschäftigung bekommen wollen. Sie in dieser Erwartung nicht zu täuschen und nach den langen, entbehrungsreichen Kriegsmonaten nicht einfach in das Meer der Arbeitslosigkeit hinabsinken zu lassen, ist eine hohe nationale, aber auch eine wichtige wirtschaftliche Aufgabe der deutschen Volkswirtschaft.

An Arbeitsgelegenheit wird es nach dem Frieden gewiß nicht fehlen. Selbst wenn man annimmt, daß eine ganze Reihe von Industriezweigen nicht sofort, sondern nur langsam und allmählich von dem Kriegszustand auf die alte Friedensbetätigung umgeschaltet werden kann und wenn der gewaltige deutsche Export viele Monate brauchen wird, um die erforderlichen Transportmittel, die Wiederanknüpfung alter, die Aufnahme neuer Handelsbeziehungen herzustellen, gibt es doch andre Betätigungsmöglichkeiten, die nicht schnell genug ausgenützt werden können. Während des langandauernden Krieges wurden alle Lagerräume geleert, zahllose Verkehrsmittel (Wagen, Autos, Automobile Eisenbahnwagen und -Schienen, Handels- und Kriegsschiffe) dezimiert, Massen von täglichen Gebrauchsgegenständen (Porzellan, Glas, Möbel, Kleiderstoffe, Maschinen, Apparate, Luxusartikel) ergänzungsbedürftig. Außerdem wird der Baumarkt sich riesig beleben und auch eine beschleunigte Wiederauffüllung unserer Waffen- und Munitionslager notwendig werden. Gleich die ersten Monate nach Beendigung des Krieges werden demnach eine sehr starke Nachfrage nach Arbeitern zeitigen. Diese Arbeiter kehren ja auch zu Millionen aus dem Felde zurück. Es kommt also nur darauf an, sie möglichst schnell an die geeigneten Stellen zu bringen.

Das ist nicht so leicht, wie es auf den ersten Blick erscheinen könnte. Die ausnahmslose Zurückbeförderung an ihre alten Arbeitsplätze ist durchaus nicht immer möglich. Teilweise werden sie diese ihre Plätze durch Ersatzkräfte besetzt finden, die entweder behalten oder ihrerseits auf die Straße fallen müßten. Teilweise werden sich auch die Betriebe, in denen die Krieger früher tätig waren, so stark verändert haben, daß die Aufnahme der alten Kräfte und Betriebsformen gar nicht ohne weiteres durchführbar ist. Deshalb muß im voraus für eine Neuverteilung des Massenangebots guter, leistungsfähiger Arbeitskräfte Sorge getragen werden.

Die heutigen Einrichtungen für solchen Ausgleich von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt reichen für jene große Zukunftsaufgabe nicht entfernt aus. Wir haben zwar eine ganz erhebliche Zahl von Arbeitsnachweisen, öffentlichen und privaten, gemeinnützigen und gewerblichen, paritätisch und einseitig verwalteten: aber es fehlt die ausgleichende Zusammenfassung, die Zentralstelle, welche die Zersplitterung der Kräfte durch ordnende Einheitlichkeit ersetzt. Hier einen praktischen Ausweg zu finden, die zahlreichen Bäche und Flüsse zu einem gemeinsamen, gut regulierten Strom zu vereinigen, für den ganzen weiten Bereich des deutschen Vaterlandes die Arbeitsangebote und Arbeitsnachfragen in den verschiedensten Berufen fortgesetzt auszugleichen, das ist die große und wichtige Aufgabe der heutigen Konferenz im Reichsamt des Innern.

Man weiß, daß der Reichstag, gestützt auf die Wünsche und Ratschläge der großen Gewerkschaftsverbände, einen Gesetzentwurf angenommen hat, der eine einheitliche Neuorganisation der Arbeitsvermittlung schaffen soll. Aber man erinnert sich auch, daß der Staatssekretär des Innern, Dr. Delbrück, eine solche großzügige Neuregelung während des Krieges abgelehnt und lediglich einen Ausbau der bestehenden, unzureichenden Einrichtungen empfohlen hat. Die heutige Konferenz wird ihrerseits zwischen den beiden Vorschlägen zu wählen haben. Am guten Willen aller Beteiligten, das gegenwärtig Beste und Wirksamste zu tun, um den heimkehrenden Kriegern schnell Arbeit und Verdienst zu schaffen, ist natürlich nicht zu zweifeln.

Deutschland und der Krieg.

WTB. **Berlin**, 30. April. (Nichtamtlich.) Der zweite **Austausch schwerverwundeter Deutscher** und **Franzosen**, dessen Beginn etwa auf den 1. Mai vorgeschlagen worden war, muß leider **verschoben** werden, da das Einverständnis Frankreichs noch nicht eingegangen ist.

W.B.T. **Berlin**, 30. April. Die gestrige **Bundesratsverordnung** über das **Ausmahlen** von **Brotgetreide** bestimmt: **Weizenauszugmehle** und **Weizenmehl**, zu dessen Herstellung **Weizen** bis zu mehr als 93 Proz. durchgemahlen ist, dürfen **ungemischt abgegeben** werden.

W.T.B. **Berlin**, 30. April. Der **deutsche Landwirtschaftsrat** ist von seinem Präsidenten Graf **Schwerin-Löwitz** zu einer außerordentlichen **Plenarversammlung** auf den 14. Mai d. J. nach Berlin einberufen worden. Einziger Gegenstand der Tagesordnung bildet die Aufstellung eines **Kriegswirtschaftsplanes** für das **Erntejahr 1915/16.**

Grundsteinlegungsfeier der Deutschen Bücherei.

WTB. **Leipzig**, 30. April. Heute mittag fand die **feierliche Grundsteinlegung** der **Deutschen Bücherei** statt. Die zahlreich aus allen Gauen Deutschlands zur Feier erschienenen Gäste wurden im Namen der sächsischen Staatsregierung von Exzellenz Dr. **Rescher** begrüßt. Der **Oberbürgermeister** sprach der Staatsregierung den Dank für die lebhafte Förderung des Baues aus. Was hier geschaffen sei in schwerer Kriegszeit, das würden einst künftige Geschlechter voll zu würdigen wissen.

Der Vorsitzende des Börsenvereins deutscher Buchhändler Geh. Rat **Siegismund** gab einen kurzen Ueberblick über die Entwicklung der Bücherei, sprach die Hoffnung aus, daß heute übers Jahr die Bücherei eröffnet werden könnte und dankte im Namen des Börsenvereins allen, die das große Werk unterstützt haben. Die Kapsel, die in den Schlußstein eingelassen ist, und die auf den Bau bezüglichen Dokumente birgt, wurde durch die mächtige Schlußsteinplatte, die langsam herabgelassen worden war, zugedeckt. Mit einem Hoch auf Kaiser, König und Volk schloß die würdige Feier.

Sonstige Meldungen.

W.T.B. **Berlin**, 30. April. (Nichtamtlich.) Die „B. Z.“ meldet: Im Berliner Rathaus traf heute vormittag die **Bestätigung** der **Wahl** des **sozialdemokratischen** Stadtverordneten **Sassenbach** zum **unbesoldeten Stadtrat** durch den Oberpräsidenten v. d. Schulenburg ein.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

= **Wien**, 30. April. Das Heeresverordnungsblatt gibt laut „Frkf. Ztg.“ die **Beurlaubung** des ehemaligen Armeekommandanten, Generals der Infanterie Moriz Ritter **v. Auffenberg** bekannt.

W.T.B. **Budapest**, 30. April. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Ministerialverordnung für durch die der **Höchstpreis** für **Kupfervitriol** auf 1,80 Kronen für das Kilogramm festgesetzt und die Vorräte an Kupfermitteln beschlagnahmt werden, mit Ausnahme des Kupfervitriols, das künftighin vom **Auslande** eingeführt oder im Inlande erzeugt wird.

Die Einberufung des Landsturms.

WTB. **Wien**, 1. Mai. Die in den Jahren 1873—1877 geborenen und bei der Musterung zum **Landsturmdienst** mit **Waffen geeignet** befundenen Landsturmpflichtigen haben am **15. Mai einzurücken.** Es besteht die Absicht, bei einem Teil der Ersatztruppenkörper, sofern sich bei ihnen ein Ueberschuß zeigt, eine Anzahl der Einrückenden für kurze Zeit **zurückzubeurlauben**, wobei in erster Linie die ältesten Jahrgänge, aber im Hinblick auf die Notwendigkeit des Feldanbaues auch jüngere in Betracht kommen werden.

Aus Rußland.

WTB. **Petersburg**, 1. Mai. (Pet. Tel.-Ag.) Vorgestern abend um 8 Uhr entstand in der **Fabrik für Sprengstoffe in Okhta** eine **Explosion**, die **mehrere Gebäude beschädigte** und eine **Werkstätte** von geringer Bedeutung **zerstörte.** Die Ausbesserung der Schäden, die hauptsächlich die Dächer betreffen, wird in kürzester Zeit durchgeführt sein. Die hauptsächlichsten Zerstörungen wurden in Wohnräumen angerichtet. Die **Lager** von **Sprengstoffen** und **geladenen Geschossen** sind unversehrt (?) Die Arbeiten in der Fabrik werden nur einige Tage lang unterbrochen sein bis die Räume von den Trümmern der zerbrochenen Fensterscheiben gesäubert sind. Die **Anzahl der Opfer ist noch nicht festgestellt.** (!)

W.T.B. **Moskau**, 30. April. Der Korrespondent der „Rußkija Wjedomosti“ meldet seinem Blatte aus **Kiew:** Das **Militärbezirksgericht** verhandelte wegen Zugehörigkeit zu einer **sozialdemokratischen Organisation** gegen **vier Leute, Sokolowsky, Scheverdinsky, Tschertorischsky** und **Sosnowsky.** Letzterer wurde zu **vier Jahren**, die übrigen Angeklagten wurden zu je **sechs Jahren Kerker** verurteilt.

Uneinigkeit in Rußland.

T.U. **Petersburg**, 30. April. (Priv.-Tel.) In der Nummer vom 20. April klagt die **„Nowoje Wremja“** über den **Mangel an Einigkeit** in **Rußland.** Vor noch nicht langer Zeit zu Anfang des Krieges und noch im Februar war alle Welt erstaunt über den Aufschwung, der sich in allen Schichten der Bevölkerung zeigte. Zur Beibehaltung dieses Aufschwunges war keine große Kunst erforderlich, aber allmählich wurden hie und da einige Anzeichen bemerkbar, welche auf **Uneinigkeit** aufgrund kleiner wirtschaftlicher Interessen hindeuten. **Der Feind** ist noch stark, ein endgültiger Sieg über ihn steht **noch nicht so nahe** (!) bevor, daher muß die Regierung einen ungewöhnlichen Willen zur **Einigkeit** in ihren Handlungen zeigen, sie muß den **notwendigen Blick** für **die Zukunft** haben, indem sie sich nur von der hohen Verantwortung für Herrscher und Vaterland leiten läßt.

Frankreich und der Krieg.

W.T.B. **Hamburg**, 30. April Der Ausschuß des Roten Kreuzes für deutsche Hilfsgefangene meldet: Die **Ueberführung** der **Gefangenen** aus dem berüchtigten **Kasabianda** auf **Korsika**, die vor einiger Zeit gemeldet wurde, hat sich **sehr verzögert.** Nun wird aber damit **begonnen.** Die **Zivilgefangenen** kommen nach dem Lager von **Uzes** im Departement **Gard** in Frankreich, die **Militärgefangenen in andere Lager** auf **Korsika.**

W.T.B. **Lyon**, 30 April. „Nouvelliste“ meldet: Ein Pariser Manifest der sozialistischen Partei fordert die **französischen Sozialisten** auf, den **1. Mai** durch eine **Abendversammlung** zu feiern. Nachrichten, die aus der Provinz einlaufen, lassen den allgemeinen Wunsch der Arbeiterschaft erkennen, unter den gegenwärtigen Verhältnissen von jeder **Maifeier abzusehen.**

Zu den Armeelieferungsunterschlagungen.

W.T.B. **Lyon**, 30. April. „Progrès“ meldet aus **Paris: Der** verurteilte Oberzahlmeister **Declaux** und **Frau Beschoff**, deren **Berufung** gegen das Urteil des ersten Kriegsgerichtes vom Revisionsgericht **verworfen** worden ist, legten beim **Kassationshof Berufung** ein gegen den Beschluß des Revisionskriegsgerichtes. Als Grund der Berufung ist angegeben, daß Declaux und Frau Beschoff als **Zivilpersonen** betrachtet werden müssen.

England und der Krieg.

W.T.B. **London**, 30. April. (Nichtamtlich.) Die „Times“ erfahren, daß die Regierung beabsichtigt, eine **Kommission zur Kontrolle** der **Kohlenausfuhr** einzusetzen. Es heißt, daß alle ausfahrenden Schiffe außer den Liniendampfern, von der Kommission **Lizenzen** haben müssen, in denen die Menge der ausgeführten Kohlen angegeben ist. Die **englische Kohlenförderung ist so vermindert**, daß es dringend notwendig erscheint, die Kohlen für den **eigenen Verbrauch verfügbar** zu halten. Die Produktionsverminderung wird für das erste **Kriegsjahr** auf 40 Millionen Tonnen geschätzt, was zum größten Teil eine Folge des Eintritts von 150 000 Bergarbeitern in die Armee ist, **während** der Bedarf der Admiralität zwölfmal so groß wie in Friedenszeiten ist.

= **Berlin**, 1. Mai Ueber Amsterdam wird der „Tägl. Rundsch.“ gemeldet, daß die in London stattgefundene Vertreterversamlung von **100 000 englischen Postunterbeamten** beschloß, bei **Ablehnung der Forderung** der **Kriegszulage** in den **Streik** zu treten.

Zur Beschränkung des Alkoholgenusses.

W.T.B. **Rotterdam**, 1. Mai. Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant“ meldet aus London: In den **Maßregeln gegen den Alkoholmißbrauch**, die Schatzkanzler **Lloyd George** im **Unterhause** einbrachte, wird vorgesehen, daß in allen **Distrikten**, in denen **Kriegsmaterial hergestellt** wird oder **Truppen kampieren**, die **Lokale** von den **Behörden geschlossen oder übernommen** und als Erfrischungslokale weitergeführt werden. Wenn nötig, kann der Verbrauch von Spirituosen und schwerem Bier in solchen Distrikten **ganz verboten** werden. Lloyd George führte **statistisches Material** an, um zu beweisen, daß die **Produktion** unter der **Trunksucht leide.** Seine Vorschläge wurden kühl aufgenommen. Die Mitglieder der **Arbeiterpartei** waren wegen der **Beleidigung der Arbeiter in gereizter Stimmung.** Die Führer der **Irenpartei** beantragten den **Ausschluß Irlands** von den Verfügungen. Die **Unionisten** sind geneigt, der **Regierung beizustehen**, da sie hoffen, daß **die Liberalen** sich durch die **Alkoholgesetzgebung die Aussichten für die nächsten Wahlen verderben.**

Holland und der Krieg.

WTB. **Amsterdam**, 30. April. (Nichtamtlich.) Die **Ausfuhr von Steinkohlenteer** aus **Holland** ist **verboten** worden.

Die Haltung Spaniens.

WTB. **Paris**, 30. April. Der „Temps“ meldet aus **Madrid:** Der **Sozialistenkongreß** in **Ferrol zugunsten des Friedens** wurde von der spanischen Regierung **untersagt.** Ministerpräsident **Dato erklärte**, die Maßnahme sei notwendig, da die Teilnehmer des Kongresses **nicht** für den Frieden eintreten, sondern Gelegenheit zu **Ruhestörungen** suchen wollen. Der Deputierte **Barriabero** wurde von den Veranstaltern des Kongresses beauftragt, bei der Regierung die **Aufhebung** des Verbotes zu erwirken. Wenn sein Einschreiten **keinen Erfolg hat**, sollen **Protestkundgebungen** abgehalten werden. Die Bürgergarde des ganzen Bezirks in Ferrol ist zusammengezogen.

Die Lage in Portugal.

W.T.B. **Lissabon**, 30. April. (Nicht amtlich.) In einer **Brauerei explodierte** eine **Bombe**, durch die ein **Fuhrmann getötet** und ein Arbeiter verletzt wurden. Mehrere Verhaftungen sind vorgenommen worden.

Italien und der Krieg.

= **Berlin**, 1. Mai. Aus Mailand wird dem „Berl. Tagebl.“ gemeldet: An der **sizilianischen Küste**, unweit **Palermo**, sind in den letzten Tagen **zwei kleine Segler** gelandet, auf denen sich **27 Deutsche** befanden, die bei **Kriegsausbruch** aus **Frankreich** nach **Barzelona entkommen** waren und jetzt nach **14tägiger Seefahrt** nach **Sizilien** gelangten. Den Deutschen wurde die **Heimreise** über Messina **erlaubt.**

Die Einweihung des Garibaldi-Denkmals.

= **Rom**, 29. April. Der **König** wird sich, wie verlautet, am **4. Mai** von Civitavecchia aus auf der Jacht **„Trinqeria“**, begleitet von einem Kriegsschiff, nach **Genua** begeben In seinem Gefolge werden sich Ministerpräsident Salandra, ferner die Kriegs-, Marine- und Finanzminister befinden. Nach der Einweihung des **Garibaldi-Denkmals** in Quarto bei Genua begibt sich der **König nach Pavia** zur Grundsteinlegung einer neuen Poliklinik. (Frkf. Ztg.)

Allerlei.

#**Die Tragödie des Läufers.** Ein trauriges Geschick hat, wie die englische Sportzeitschrift „Sporting“ berichtet, den berühmten finnischen Läufer Hans Kolehmainen ereilt: er hat infolge einer Blutvergiftung ein Bein verloren. Seine Laufbahn, die in den letzten olympischen Spielen ihren Höhepunkt erreichte, hat damit ein vorzeitiges Ende gefunden. Die Krankheit begann mit einem Furunkel an der Zehe, das er nicht genügend beachtete, so daß eine Verschlimmerung eintrat. Bald traten furchtbare Schmerzen im ganzen Bein ein, das völlig schwarz wurde. Der Chirurg Glover gab sich die größte Mühe, das Bein des Läufers zu retten; aber das Uebel war schon zu weit vorgeschritten, man fürchtete eine allgemeine Blutvergiftung, und die Amputation wurde notwendig. Der Sportheld ertrug die Operation mit stoischer Ruhe; er ließ sich nicht chloroformieren, und als das schmerzhafte Werk vollendet war, bot er dem Arzt den Bronzekranz an, den er sich bei dem Wettlauf in Stockholm errungen hatte. Nachdem ihm so die weitere Ausübung seines Sportes unmöglich geworden ist, will Kolehmainen sich dem kaufmännischen Berufe zuwenden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die französischen Fliegerverluste am Oberrhein.

Ⓑ **Basel**, 30. April. Während der **Beschießung** des Bahnhofs **Leopoldshöhe-Haltingen** ist, wie die amtliche französische Mitteilung feststellt, ein **französischer Flieger** in die **deutschen Linien** gefallen. Hierzu bemerken die Basler Nachrichten u. a.:

„Die **französisch-englische Fliegeraktion** über dem Elsaß und das **Markgrafenland** darf als **mißlungen** bezeichnet werden. Der ganze Sachschaden, der gestern angerichtet worden ist, dürfte nur etwas über 600 Mk. betragen. Viel **beträchtlicher** ist der **Schaden**, den die **Flieger** bei dieser Aktion **selbst** davon getragen haben. Eines der französischen Flugzeuge, das von den **Abwehrkanonen von Istein** angeschossen worden war, konnte den Flug bis nach Altkirch fortsetzen, obwohl **beide Flieger** durch Bauchschüsse schon **schwer verwundet** waren. Von den Abwehrkanonen bei Volkensberg wurde der schon bedenklich schwankende und sehr unsicher fliegende Apparat aufs neue heftig und von zwei Seiten beschossen, um dann jäh niederzugehen. Eine sofort ausgesandte **Militärpatrouille** fand auf der Gemarkung Rüdersbach zwischen Waldighofen und Heimersdorf südlich **Hirsingen** einen **französischen Zweidecker**, dessen **beide Insassen durch zahlreiche Schüsse getötet** worden waren. Einer der Flieger, der mit drei andern morgens um 9 Uhr über dem Markgräfler Land zum zweiten Male kreuzte, dann sich aber von den beiden trennte, war in der Gegend zwischen Krotzingen und Heitersheim in der Gemarkung Tunsel zu einer **Notlandung** gezwungen. Der Apparat zeigte zwar die **Bezeichnung** der **deutschen Flugzeuge**, (!) aber der Bevölkerung kam das eigentümlich vor, da die Flieger nur Französisch sprachen, und sofort entstand der Verdacht, daß die **Flieger unter falscher Flagge** fuhren. Mit **Mist-** und **Heugabeln** drangen die **Bauern** auf die Flieger ein, und es war deren Glück, daß in dem Augenblick, als sie auf Leben und Tod bedroht waren, Militär anrückte und sie vor der Wut des Volkes schützte." (Köln. Ztg.)

Die gefangenen Unterseebootsleute.

WTB. **London**, 30. April. (Reuter.) Im **englischen Unterhaus** beantwortete **Mac Namara** eine Anfrage betreffend die **Gefangenen von deutschen Unterseebooten.** Bis die Fe[illegible] die ihnen als **Ort ihrer Haft** angewiesen werden sollte, herger[illegible] sei, befinden sich die Gefangenen in **Kasernenhaft** in **Chatam** und **Devonport.** Sie seien **nicht** in **Einzelhaft**, dürften sich zusammen zwischen Frühstück und Mittagessen Bewegung machen; während gewisser Stunden sei ihnen **das Rauchen** gestattet. Die Offiziere dürften die Turnhalle benutzen, die als Rauchsaal eingerichtet sei. Die **Verpflegung** bestehe in der von der Regierung für **gewöhnliche Kriegsgefangene** vorgeschriebenen **Kost.** Es sei den Gefangenen gestattet, diese innerhalb gewisser Grenzen durch Käufe aus Mitteln, die ihnen von Freunden geschickt würden, aufzubessern. Die **Offiziere** erhielten **zwei Schilling sechs Pence** täglich, dürften Briefe schreiben und empfangen und Pakete in den dafür festgesetzten Zeitabschnitten entgegennehmen. Den Gefangenen sei die Möglichkeit gegeben, sich deutsche und englische Bücher zu verschaffen. Sie brauchten nicht zu arbeiten, könnten es aber, wenn sie es wünschten. Den **Mannschaften** sei gestattet, die **Offiziere zu bedienen** und ihre Räume zu reinigen. Die **Gefangenen** von **Unterseebooten** würden von den **anderen Gefangenen getrennt** gehalten.

Englische Berichterstattung.

Fälschung des Berichtes über den Untergang der „Dresden".

W.T.B. **Berlin**, 30. April. (Nicht amtlich.) Am 15. März abends hat die britische Admiralität folgendes bekannt gegeben: Am 14. März um 9 Uhr vormittags überraschte der Kreuzer **„Glasgow"**, Kapitän John Luce, der Hilfskreuzer **„Orama"**, Kapitän John R. Segrave, der Kreuzer **„Kent"**, Kapitän John A. Allen, die **„Dresden"** bei der **Juan Fernandez-Insel.** Es folgte ein **Gefecht.** Nach einem Kampf von fünf Minuten holte die **„Dresden"** die **Flagge nieder** und hißte die **weiße Flagge.** Die „Dresden" war stark beschädigt und in **Brand geraten.** Nachdem sie einige Zeit gebrannt hatte, **explodierte** die **Munitionskammer**, und sie **sank.** Die Besatzung wurde gerettet. Fünfzehn schwer verwundete Deutsche wurden in **Valparaiso** gelandet.

Demgegenüber stellt die von der „Times" veröffentlichte, gegen den Angriff auf die „Dresden" im chilenischen Hoheitsgebiet

protestierende chilenische Note

die Vorgänge folgendermaßen dar: Es wird zunächst geschildert, daß die „Dresden" am 9. März in der **Cumberland-Bai** 500 Meter vom Land entfernt geankert und gebeten habe, dort acht Tage zur Reparatur der Maschine bleiben zu dürfen. Es entspannen sich darüber Verhandlungen, weil die Ortsbehörde nur eine vierundzwanzigstündige Frist bewilligen wollte. Es heißt dann wörtlich:

„Inzwischen, am 14. März, erschien ein **englisches Geschwader**, bestehend aus den Kreuzern **„Kent"**, **„Glasgow"**, und dem Hilfskreuzer **„Orama"** in der **Cumberland-Bai** und **eröffnete** sofort das **Feuer** gegen die vor Anker liegende **„Dresden"**. Der Hafenkapitän, der unterwegs war, um die üblichen Höflichkeitsbesuche auf der „Glasgow" zu machen, war gezwungen, an Land umzukehren. Die **„Dresden"** hißte die **Parlamentärflagge** und schickte einen **Offizier** auf die **„Glasgow"** mit der Mitteilung, daß sie sich in **neutralen Gewässern** befinde. Dieser Umstand fand keine Beachtung seitens des englischen Geschwaders, das die **„Dresden"** aufforderte, sich **zu ergeben** mit der Warnung, daß sie im **Weigerungsfalle vernichtet** würde. Der **Kommandant** der „Dresden" gab hierauf hin den Befehl, die **Munitionskammer** zu sprengen und das **Schiff zum Sinken** zu bringen. Der älteste englische Kapitän war der Kapitän John **Luce.** Er kann nicht darüber im Zweifel gewesen sein, daß die **„Dresden"** nicht daran dachte, ihre Flagge niederzuholen und sich zu ergeben.

Die anders lautende Meldung der britischen Admiralität zwingt aber zu dem Schluß, daß entweder der **britische Offizier die falsche Meldung mit seiner Offiziersehre** vereinbaren konnte oder daß die **britische Admiralität** die richtige **dienstliche Meldung** eines ihrer **Kommandanten abgeändert und unter Fälschung** des Inhalts veröffentlicht hat."

Neueste Nachrichten.

= **Berlin**, 1. Mai. Albert **Bassermann** hat zum Erben seines berühmten **Ifflandringes**, den er von Friedrich **Haase** geerbt hat, der Tägl. Rundschau zufolge, den bekannten Wiener Darsteller Alexander **Girardi** bestimmt. Bassermann hat in dem Kästchen, das den kostbaren Ring birgt, die schriftliche Erklärung niedergelegt, die Alexander Girardi zum Erben des Ringes macht, weil Bassermann Girardi für den Schauspieler hält, der mit den geringsten Mitteln die stärksten menschlichen Wirkungen erzielt.

= **Goslar**, 30. April. Rudolf **Hagemann**, der **15jährige Mörder** der kleinen Leonhard Bettels, **erschoß sich**, laut „Frkf. Ztg.", nachts im Gerichtsgefängnis.

W.T.B. **Innsbruck**, 30. April. (Nicht amtlich.) Ein **Großfeuer äscherte 50 Häuser** der Ortschaft **Breguzzo** bei Tione in Südtirol ein, **120 Famlien** sind **obdachlos.** Der Schaden wird auf 600 000 Kronen geschätzt. Der Brand ist wahrscheinlich auf Unvorsichtigkeit zurückzuführen.

Der neue Bischof von Gnesen und Posen.

= **Rom**, 30. April. Zum **Bischof** von **Gnesen** und **Posen** wurde lt. „Frkf. Ztg." der **Pole Dalbor** ernannt.

Dr. Edmund Dalbor, geb. 1869 zu Ostrowo, studierte Theologie in Münster, Posen und Gnesen. Er ging dann nach Rom, wo er an der Gregorianischen Universität Vorlesungen hörte und zugleich in der Congregation S. Concilii unter dem jetzigen Kardinal und damaligen Professor Lega arbeitete. Nach Posen zurückgekehrt, wurde er in der Seelsorge verwandt. Als Domvikar wurde er zum Direktor der erzbischöflichen Kanzlei ernannt. Von 1900 bis 1902 war er Dozent für kirchliches Recht und Moraltheologie am Priesterseminar in Gnesen und zugleich Assessor am dortigen erzbischöflichen Generalvikariat. 1902 wurde er Domherr in Posen und Konsistorial- und Ordinariatsrat sowie Festprediger im Dome. 1909 wurde er Offizial und Generalvikar, welches Amt er bis jetzt bekleidet. 1914 erhielt er die Würde eines päpstlichen Hausprälaten.

Frühlingsmette.

Die ganze Armee reißt den Kopf empor....
Mitten im Kampf ein Stocken....
Was klang? Und sie staunen und schärfen das Ohr:
Fern, ferne — Frühlingsglocken?
So läuten Kanonen, so hämmert der Stahl,
Und klingt doch wie Lieder und Lachen,
Die Unsern, die Unsern, am Ypern-Kanal
Feierten: Frühlingserwachen!

Habt je ihr gehört, daß ein brausender Sang
Nicht über ein Ufer gedrungen?
Daß die deutsche Jugend in Sturm und Drang
Nicht Feuer und Wasser bezwungen?
Der Herbstwind schnob und der Winterschnee stob,
Und die Flut floß dunkler und trüber,
Bis Frühling und Jugend zum Sprunge sich hob:
Durch Feuer und Wasser — hinüber!

Und wo sie gesprungen, da blühten im Grund
Die Blumen im purpurnen Kleide.
Dem, der sie küßt mit zuckendem Mund,
Geschah nichts mehr zuleide.
Sie blühten auf sausender Säbel Schneid,
Sie blühten am Bajonette.
Sie blühten zum Schmuck und zum Ehrengeleit
Der deutschen Frühlingsmette.

Die ganze Armee reißt den Kopf empor....
Hört ihr — die Frühlingspsalmisten?
Fallt ein, Kameraden, fallt ein in den Chor,
Auch wir sind gute Christen!
Aus den Gräben heraus und zum Sturm bereit,
Das Blut in der Sonne zu sieden.
Nur brausender Lenz bringt selige Zeit!
Nur sausendes Schwert — den Frieden!

Im Felde. Rudolf Herzog.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 ₰ für Portoausgaben beigefügt werden.)

K. K. in Khe. Die Dienstzeit eines freiwilligen Motorradfahrers oder Kraftwagenführers ist gleich derjenigen eines anderen Kriegsfreiwilligen. (45)

B. L. Khe. Eine gesetzliche oder ortspolizeiliche Vorschrift über das **Musizieren in den Privathäusern** besteht nicht. Falls eine erhebliche Belästigung der Nachbarn durch **musikalische Ruhestörungen** entsteht, können polizeiliche Strafverfügungen wegen Ruhestörung oder im Einzelfall auch **polizeiliche** Beschränkungen am Platze sein. Das **Musizieren in Wirtschaftslokalen** ist nach hiesiger polizeilicher Vorschrift bis 10 Uhr bei geöffneten Fenstern, bei geschlossenen Fenstern bis 11 Uhr gestattet, wenn dadurch keine Unzuträglichkeiten der Nachbarschaft entstehen. (46)

J. S. Khe. Die Mutter und die Geschwister der Eingerückten haben im Fall der Bedürftigkeit und beim Wegfall der Unterstützung durch die Eingerückten Anspruch auf die **Familienunterstützung.** Der gesetzliche **Mindestbetrag** ist 6 ℳ, doch werden von den meisten Lieferungsverbänden (Gemeinden) Zuschüsse gewährt. Die Höhe der Unterstützung ist von der Zahl der Eingerückten unabhängig, es soll aber eine Verordnung in Aussicht stehen, daß für jeden Sohn der gesetzliche Unterstützungsbetrag bezahlt wird. Eine Eingabe an das Kriegsministerium ist in Ihrem besonders gelagerten Fall ratsam. (47)

M. 36. Sofortige **Kürzung des Gehalts** innerhalb der Kündigungszeit ist ohne Einwilligung des Angestellten auch bei **Einschränkung des Geschäftsbetriebs** nicht zulässig, jedoch je nach den Umständen eine verkürzte Kündigungsfrist. (48)

H. Sch. in O. Der auf die Kost entfallende Betrag der vorausbezahlten **Zimmerpension** ist als unverbraucht zurückzuzahlen, die Miete für August jedoch voll geschuldet. (49)

Frau B. W. und Frau M. in R. Wenn Ihr eingerückter Mann den Anspruch auf Ruhegehalt (Witwen- und Waisengeld) durch zehn anrechnungsfähige Dienstjahre verdient hatte, dann hat die Witwe einen gesetzlichen Anspruch auf **Versorgungsgehalt**, und zwar für ihre Person auf 30% des Einkommensanschlages (§ 61, 62 des Beamtengesetzes). Liegen diese zehn anrechnungsfähigen Dienstjahre nicht vor, dann besteht kein Rechtsanspruch auf Versorgungsgehalt, es kann in solchen Fällen bei etatmäßigen Beamten im Fall der Bedürftigkeit und vorliegenden Billigkeitsgründen ein widerruflicher Versorgungsgehalt gewährt werden. Das **Kriegswitwengeld** beträgt für den Gemeinen 400 ℳ, für den Unteroffizier 500 ℳ, wenn die Witwe keine für Friedenszeiten vorhergesehene Militärversorgung erhält. Die Kriegsversorgung wird neben der Zivilversorgung gewährt, eine etwaige Militärfriedensversorgung nach dem Zivilversorgungsgehalt gekürzt. Das **Kriegswaisengeld** ohne Militärversorgung beträgt 168 ℳ für das vaterlose Kind. Die Beamtenwitwe erhält drei Monate nach dem Sterbfall das Sterbegeld, danach den Versorgungsgehalt. (50, 135)

A. K. Feldberg. **Unabkömmlichkeitsgesuche** von ungedienten Landsturmleuten sind zulässig, die Zurückstellung erfolgt bei triftigen Gründen im allgemeinen 6 bezw. 4 Wochen. Vor Ablauf dieser Frist fällt Erneuerung nötig. (51)

H. Khe. Die **Familienunterstützung** beträgt für die Eltern im Fall der Bedürftigkeit monatlich je 6 ℳ, gleichgültig wieviele Söhne im Felde stehen. Eine Aenderung dieser Bestimmung steht in Aussicht. (52)

H. W. in M. Ziff. 1. Wegen der Ausbildung als **Krankenpflegerin** bezw. Helferin wenden Sie sich an den badischen Frauenverein oder das Rote Kreuz. (53)

A. B. in E. und J. W. im Feld. Die **Dienstzeit des Kriegsfreiwilligen** wird auf die Militärdienstzeit angerechnet. (54, 58)

Ref. 16/99: Wenn Sie in der Zwischenzeit die verdiente **Auszeichnung** nicht erhalten haben, wenden Sie sich wegen Zuteilung derselben um Vermittlung an die vorgesetzte Dienststelle. (55)

H. E., Khe.: Wegen Erteilung des **Reisezeugnisses** für Einj.-Freiw. an **Kriegsfreiwillige** bestehen keine allgemeinen Regeln, die Entschließung erfolgt von Fall zu Fall unter Berücksichtigung der Leistungen des Schülers. Richten Sie eine Eingabe an das Unterrichtsministerium. (56)

N. A. E.: Die Ersatzreservisten mit dem Berechtigungsschein müssen wie die übrigen **Eingerückten** in der Kaserne schlafen. Ausnahmen bestimmt die vorgesetzte Dienstbehörde. Die Ausrüstung und Verpflegung kann auf eigene Kosten erfolgen. (59)

Der Flitzer.

Roman von Freiherr von Schlicht.

(53. Fortsetzung.)

Wenig später stand Tobias auf den Füßen, aber nur, um sofort mit beiden Beinen abwechselnd in der Luft herumzustrampeln, während er zugleich dem Kameraden zurief: „Karlchen, paß auf, daß ich dich nicht aus Versehen vor den Bauch trete. Aber ich muß strampeln, das Blut muß erst wieder in Wallung kommen. Das beste Mittel ist ja, die eingeschlafenen Füße in kaltes Wasser zu stecken, aber ich habe kein Wasser, und ob das Mittel was nützt, wenn man ein Paar wasserdichte Stiefel anhat — — na, Gott sei Dank, nun geht es wieder, wenn ich mich nachher wieder hinsetzen muß, bin ich vorsichtiger, da stelle ich die Beine mit den Füßen vorher in eine Ecke Gott sei Dank, nun sind die Dinger wieder munter, jetzt bin ich imstande, dir aufs neue zuzuhören, und da frage ich dich: „Glaubst du wirklich, daß Fritze verliebt ist?"

„Allerdings glaube ich das, wenn ich auch gern von dir darüber die Gewißheit erführe, denn du bist doch sein bester Freund, vor dem er keine Geheimnisse hat, und schließlich wäre doch auch wieder kein Wunder, wenn auch er sich in Fräulein Lutti verliebt hätte, wie wir das bisher alle taten."

Bei dem Namen Lutti atmete Tobias erleichtert auf. Mochte der Freund lieben, wen er wollte, wenn es nur nicht die Baronin war. Er glaubte, es bestimmt zu wissen, daß Platow sich irrte, aber das wollte er nicht eingestehen. Wie er selbst auf den Freund etwas eifersüchtig war, weil der, wenn auch mit seiner Erlaubnis, der Baronin den Hof machte, so sollte auch Platow auf ihn eifersüchtig werden. Geteiltes Leid ist sehr oft eine doppelte Freude, und so meinte er denn jetzt: „Recht hast du, Karlchen, ein Wunder wäre es weiter nicht, und wenn Fräulein Lutti ihn wiederlieben sollte, schon weil er ihr das Leben rettete, dann wäre das erst recht kein Wunder."

Unwillkürlich bekam Platow es für einen Augenblick mit der Angst, dann aber widersprach er: „Mit dem, was du da über Fräulein Lutti sagst, irrst du dich sicher, Tobias, die gehört nicht zu jenen jungen Damen, die alle fünf Minuten ihre Neigung wechseln, und ohne mir schmeicheln zu wollen, darf ich doch wohl mit Recht behaupten, daß ich augenblicklich ihrer ganz besonderen Gunst erfreue."

„Dann würde ich mir an deiner Stelle sobald wie möglich einen Korb holen, dann hast du die Sache hinter dir," riet Tobias gelassen, „und wenn Fräulein Lutti keinen Korb mehr zur Hand hat, dann kann sie sich den abholen lassen, den sie mir gab. Ich habe ihn mir aufbewahrt, ich glaube, er steht noch nebenan im Schlafzimmer."

Platow erhob stolz sein Haupt: „Ich denke nicht daran, mich abweisen zu lassen, einmal muß jede Festung kapitulieren, und dieses Mal werde ich der Sieger sein."

„Setze dir den Lorbeerkranz nur nicht zu früh auf deinen schönen Schädel," warnte der Kamerad.

„Das tue ich erst dann, wenn ich ihn mir wirklich verdient habe und ich werde ihn mir verdienen, und zwar bald."

„Das täte ich an deiner Stelle auch," riet Tobias, aber nicht aus Ueberzeugung, sondern nur, um den Kameraden ein klein wenig zu necken, dann aber fragte er: „Du wirst dich aus dem Leitfaden der Taktik und der Kriegsschule her noch erinnern, daß es verschiedene Arten gibt, um eine Festung zu Fall zu bringen?"

„Gewiß," meinte Platow, „und das beste und sicherste Mittel ist auch heute noch, eine Festung auszuhungern."

„So ist es recht," rief Tobias belustigt, „laß Fräulein Lutti hungern, aber feste. Da wird sie dir eines Tages um den Hals fallen und dich anflehen: „Karlchen, gib mir was zu essen und wenn's auch nur 'ne trockne Semmel ist. Ich habe solchen Hunger und wenn ich satt bin, will ich dich lieben bis an mein Lebensende, aber erst gib mir was zu essen."

„Ich finde, für solche schlechten Witze ist die Situation wenigstens für mich zu ernsthaft," sagte Platow mit ganz beleidigtem Gesicht, „und wenn es sich bei Fräulein Lutti überhaupt jemals um einen Hunger handeln kann, dann doch nur um einen Liebeshunger."

„Ach so meinst du das," rief Tobias, „dann will ich dir nur wünschen, daß es nicht zu lange dauert, bis sie in dieser Hinsicht nach dir Hunger verspürt."

Platow achtete gar nicht auf das, was der Kamerad sagte, sondern stand in tiefem Nachdenken da, bis er endlich meinte: „Man könnte es ja auch mit einem Minenangriff versuchen."

„Aber da sei um Gottes willen vorsichtig und nimm nicht zu viel Pulver," sagte Tobias anscheinend ganz erschrocken, „Mensch, Karlchen, sei da nur vorsichtig, denn sonst sprengst du dich am Ende mit in die Luft, und wenn du dann gleich mit Fräulein Lutti Hand in Hand zum Himmel emporfährst — die Ehen werden ja bekanntlich dort oben geschlossen, aber ob es da auch ein Standesamt gibt, das weiß ich nicht. Da würde ich mich an deiner Stelle erst mal näher erkundigen, am besten telegraphisch mit bezahlter Rückantwort."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Badische Chronik.

=l= **Hochstetten**, 30. April. Noch dürfte es vielen Bewohnern von Karlsruhe und Umgebung unbekannt sein, daß in allernächster Nähe die so wohlschmeckenden Spargeln in reicher Menge gebaut werden. Kaum wird es noch größere Spargelanlagen im Großherzogtum Baden geben als gerade in Hochstetten. Bei einem Gang durch die frisch hergerichteten Spargelfelder wird in einem jeden Spargelfreund aufrichtige Bewunderung wach.

=!= **Ettlingen**, 30. April. Den Bürgern von Ettlingen können, die bisher 10 Ster Holz als **Bürgergabe** bezogen, in diesem Jahre nur 8 Ster Holz gegeben werden, weil es nicht gelungen ist, die volle Zahl Stere in den Wintermonaten aufzubereiten. Die Holzmacher waren größtenteils zum Militär einberufen. An Stelle des Holzes tritt eine Geldentschädigung von 15.88 Mark.

)(**Bruchsal**, 30. April. Im Alter von 40 Jahren ist hier Anstaltsarzt Dr. Paul Scheu gestorben. Der Verstorbene war ein nimmermüder Arzt und genoß hier in den weitesten Kreisen aufrichtige Wertschätzung. Er gehörte längere Zeit dem Bürgerausschuß an und war Mitglied der Fortschr. Volkspartei.

⨯ **Schwetzingen**, 1. Mai. Der **Bürgerausschuß** genehmigte einstimmig den **Voranschlag** für das Jahr 1915 mit einer Umlageerhöhung von 3 Pfennig auf 50 Pfennige. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 160 575 ℳ und die Gesamtausgaben auf 403 063 ℳ, sodaß der ungedeckte Aufwand 261 232 ℳ beträgt.

Heidelberg, 30. April. Der Seismograph der **Königsstuhlsternwarte** verzeichnete in der Nacht von gestern auf heute ein ziemlich **heftiges Fernbeben**. Um 3 Uhr 2 Min 1 Sek. begann eine starke Neigungsänderung des Bodens, um 3 Uhr 13 Min. 6 Sek. setzte die Erschütterung ein, die um 3 Uhr 17 Min. 6 Sek. ihre größte Stärke erreichte und nach 3 Uhr 36 Min. erlosch.

:: **Bühl**, 30. April. In der gestrigen Kommunal-Verbands-Sitzung wurde die **Arbeitszeit der Bäcker** des Amtsbezirks Bühl mit Wirkung vom 1. Mai d. J. ab von früh 3 Uhr bis 3 Uhr nachmittags festgesetzt.

□ **Offenburg**, 30. April. Der 44jährige Reisende **Christian Friedrich Wilhelm Teitge** aus Dannefeld hatte sich wegen zahlreicher Betrügereien, die er zum Teil in Berlin, Dresden, zum Teil in Karlsruhe und zum Teil hier und in der Umgegend verübt hatte, vor der **Strafkammer** zu verantworten. Teitge hat bereits über 16 Jahre im Gefängnis und im Zuchthause zugebracht. Es wurden ihm eine ganze Reihe Betrügereien — natürlich war auch eine Heiratsschwindelei darunter — nachgewiesen. Der Angeklagte war überdies im vollen Umfange geständig, er wurde zu **3 Jahren Zuchthaus** u. 1530 ℳ Geldstrafe oder weitere 102 Tage Zuchthaus verurteilt.

⊙ **Freiburg**, 1. Mai. Heute begeht der **„Freiburger Bote“** in aller Stille das Jubiläum seines **50jährigen Bestehens**; zur Feier ist eine hübsch ausgestattete Festnummer von 20 Seiten ausgegeben worden. Nachdem im Jahre 1862 der Badische Beobachter als erste Kath. Zeitung Badens gegründet worden, folgten im Jahre 1865 drei weitere kath. Zeitungen, der Freiburger Bote am 1. Mai und wenige Monate nachher die „Freie Stimme“ in Radolfzell und der „Pfälzer Bote“ in Heidelberg. Der Verlag des „Freiburger Boten“ war seit 1865 ununterbrochen im Besitz der Familie Joseph Dilger.

≈ **Freiburg i. Br.**, 1. Mai. Die Angehörigen des als Sportsmann in Baden wohlbekannten **Dr. Rudolf Biehler** haben erst jetzt die Meldung erhalten, daß Biehler am 11. Januar auf der Fahrt von Amerika nach Deutschland in englische Gefangenschaft geraten ist und beim Untergang des englischen Kreuzers „Viknor“ den Tod fand.

≡ **Denzlingen** (A. Freiburg), 1. Mai. Im Auftrag des Frauenvereins unternahmen die hiesigen Schülerinnen eine **Lebensmittelsammlung** für die Freiburger Lazarette. Die Mädchen brachten dabei neben anderen Gaben 1200 Eier zusammen.

⨯ **Villingen**, 30. April. Die **Kreisversammlung** fand gestern hier statt. Der Voranschlag wurde genehmigt. Das Kreisvermögen beträgt 650 224 Mark, die Schulden 268 330 Mark. Die Kreissteuerwerte belaufen sich auf 431 674 550 Mark, sie haben sich gegen 1914 um 14 123 920 Mark erhöht.

r. **Konstanz**, 30. April. Ab 1. Mai ist vom Produzenten- und Milchhändlerverein der **Milchpreis** auf 23 Pfennig oder 25 Rp. in Schweizer Währung festgesetzt worden.

Kriegsausschuß für Konsumenteninteressen in Baden

O Karlsruhe, 30. April. In einer sehr gut besuchten Versammlung von Vertretern der im Großherzogtum Baden bestehenden Verbände der Arbeiter, Angestellten und Beamten, der Konsumvereine und gemeinnützigen Baugenossenschaften sowie der Frauenorganisationen sprach gestern Postsekretär **Manz-Karlsruhe** über **Zweck und Ziele des Kriegsausschusses für Konsumenteninteressen**, der gegenüber den bestehenden organisierten Interessenvertretungen der Produzenten und Händler die Masse der Verbraucher zu einer möglichst starken Aktionsgemeinschaft zusammenfassen will. Er erstrebt eine volkswirtschaftlich vernünftige und gerechte Regelung der Warenverteilung und des Warenverbrauchs und wendet sich gegen alle Preistreibereien auf dem Warenmarkt und gegen ungerechte Herabsetzung von Lohn, Gehalt oder Bezügen der Beamten, Angestellten und Arbeiter.

Der Kriegsausschuß für Konsumenteninteressen will durch seine Tätigkeit ein Bindeglied und eine Vermittlungsstelle zwischen den Verbrauchern und den maßgebenden Behörden sein. Dem in Berlin gegründeten Kriegsausschuß für Konsumenteninteressen sind bereits die meisten Verbände der Arbeiter, Angestellten und Beamten, ferner die Konsumgenossenschaften und eine Anzahl sozialer Wohlfahrtsvereinigungen beigetreten. Mehr wie 20 Millionen Verbraucher stehen schon hinter der neuen Organisation.

Die Ausführungen des Redners lösten eine anregende Aussprache aus. Einstimmig wurde für das Großherzogtum Baden die **Gründung des Bezirksausschusses Karlsruhe** beschlossen. Die meisten der in Betracht kommenden Verbände mit zusammen rund 150 000 Mitgliedern haben ihren Beitritt zum Bezirksausschuß Karlsruhe erklärt. Anfragen und Anregungen für den Kriegsausschuß für Konsumenteninteressen (Bezirksausschuß Karlsruhe) sind zunächst an Postsekretär Manz in Karlsruhe (Hauptpostamt) zu richten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. Mai.

§ **Seine Königliche Hoheit der Großherzog** hörte im Laufe des gestrigen Tages die Vorträge des Ministers Dr. Rheinboldt und des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb.

⊙ **Die Eisheiligen.** In diesen Tagen treten die berühmten oder vielmehr berüchtigten Eisheiligen ihre Herrschaft an, die bis zum 15. Mai währt; vor diesem Tage stellen die Gärtner ihre empfindlichen Pflanzen nicht ins Freie. Die Eisheiligen verdanken ihren bösen Ruf den niedrigen Temperaturen, die in diesen Tagen einzutreten pflegen. Zwar gibt es Temperaturstürze im ganzen Jahre, aber sie werden in anderen Jahreszeiten weniger auffällig bemerkt, weil sie lange nicht so viel Schaden anrichten, wie im Frühjahr, wo die sprossenden Blüten keine Kälte ertragen können. Die ersten Eisheiligen sind Jerg (Georg) und Marx (Markus), am 23. und 25. April. Sie liegen ja glücklich hinter uns. Dann folgen Philipp und Jakob am 1. Mai und endlich die gefürchtetsten Eisheiligen Pankratius, Servatius und Bonifatius, 12., 13. und 14. Mai. Für die drei letzteren hat man in südlicheren Ländern, Oberitalien und Frankreich, den heiligen Mamertus (11. Mai) eingesetzt.

+ **Gartenstadt Karlsruhe e. G. m. b. H.** Die neunte ordentliche Hauptversammlung fand am 28. April im Saal III der Brauerei Schrempp bei verhältnismäßig zahlreicher Beteiligung der Mitglieder statt. In seinen Eröffnungsworten gab der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Rechtsanwalt Dr. **Dietz**, einen kurzen Rückblick über das abgelaufene Geschäftsjahr 1914. Die Gartenstadt hat während der Kriegszeit, die naturgemäß nicht nur hemmende, sondern auch schwer schädigende Erscheinungen im Wirtschaftsleben mit sich brachte, die Belastungsprobe bestanden. Nachdem bei Kriegsbeginn die Bautätigkeit infolge Arbeitermangels vollständig ruhen mußte, konnten später die Bauarbeiten für drei Doppelhäuser und einen Ladenbau fortgeführt werden. Den Heldentod starben sieben Mitglieder, deren die Versammlung ehrend gedenkt. Einen schweren Schlag hat der Gartenstadt der Verlust des auf dem Felde der Ehre gebliebenen Oberbaurats Professor Dr. Fr. Ostendorf bereitet, der als Aufsichtsratsmitglied sein reiches Können freudig in den Dienst der Genossenschaft stellte. Der stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes, Herr Oberingenieur **Lichti**, ergänzte den schriftlichen Geschäftsbericht durch einige Mitteilungen und hob besonders hervor, daß der Mieteingang durchaus befriedigend war. Die Bilanz wurde von der Versammlung ohne Einrede genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt. Die satzungsgemäß ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats, Herr Kaufmann Martin Elsas, Herr Landeswohnungsinspektor Dr. H. Kampffmeyer und Herr Baurat P. Nestle wurden wieder gewählt. Eine Neuwahl für Herrn Oberbaurat Ostendorf wird erst nach Beendigung des Krieges vorgenommen werden. Zu einer eingehenden Aussprache führten die Fragen der Hypothekenbeschaffung und die Anlegung eines Weges von der Gartenstadt nach Schlößchen Rüppurr. Dieser von den Mitgliedern lang gehegte Wunsch soll baldmöglichst in Erfüllung gehen. In der festen Hoffnung, daß das laufende Jahr für die Weiterentwicklung der Genossenschaft günstig sein möge, wird die Gartenstadt weitere Arbeiten und ihre Ziele verfolgen. Mit dem Wunsch auf eine tatkräftige Unterstützung durch die Mitglieder schloß der stellvertretende Vorsitzende die harmonisch verlaufene Versammlung.

= **Wohltätigkeitskonzert.** Es sei nochmals auf das Konzert des Karlsruher Liederkranz, das heute abend im kleinen Festhallesaal stattfindet, aufmerksam gemacht. Karten sind bei Fritz Müller, Ecke Kaiser- und Waldstraße und an der Abendkasse erhältlich.

□ **Freikonzert im Stadtgarten.** Morgen, Sonntag, vormittags ½12—½1 Uhr, findet im Stadtgarten wieder ein Freikonzert statt, das von der Schülerkapelle ausgeführt wird. Es kommen folgende Stücke zum Vortrag: „Großer Gott“, Choral; „Die Garde rückt heran“, Marsch von Leben; „Kriegsbilder“ von Meier; „Veilchen im Schnee“, Gavotte von Jerwitz; „Am Wachtfeuer“, Galopp von Hoffmann; „Der gute Kamerad“, Marsch von Lüdecke. Bei schlechter Witterung fällt das Konzert aus.

= **Residenz-Theater, Waldstraße.** Das Programm von Samstag bis einschließlich Dienstag ist ebenso reichhaltig wie interessant. Im Mittelpunkt steht das Schauspiel „Ivan Koschula“ mit Rudolf Schildkraut in der Titelrolle, das Leben eines ruthenischen Hausierers in der Kriegszeit verkörpernd. Eine lustige Geschichte mit „unmöglichem Titel“ wird durch „Onkel Casimir aus Amerika“ veranlaßt. Spannende Dramen sind „Vater“ (in 3 Akten) und „Gewagtes Spiel“. Es folgen noch Bilder von Compiègne und Umgebung sowie zwei humorvolle Geschichten und die gern gesehenen neuesten Kriegsbilder.

ʒ **Die Direktion der Palast-Lichtspiele** hat sich unter erheblichen Kosten die Erstaufführung des ersten Autorenfilms von Herm. Sudermann, einem der populärsten deutschen Schriftsteller, gesichert. Das Meisterwerk ist nach dem bekannten Roman „Das Geheimnis der Stillen“ betitelt. Erste Bühnengrößen unserer Theater, wie Ferdinand Bonn, Alfred Abel, Robert von Valberg und Lontine Kühnburg haben, durch ihre glänzende Darstellung ein gediegenes kinematographisches Werk geschaffen, das volle Beachtung verdient. Neueste Kriegsberichte aus Ost und West, sowie eine reiche Auslese ernster und humorvoller Bilder vervollständigen das empfehlenswerte Programm.

§ **Durchgehende Pferde.** In der Durlacher-Allee bei der Wolfartsweierstraße scheuten gestern vormittag die vor einem mit Stroh beladenen Wagen gespannten Pferde der Ersatz-Eskadron des Jäger-Regts. z. Pf., vor einem vorbeifahrenden Straßenbahnwagen. Sie rannten dabei an eine Gaslaterne und rissen dieselbe aus dem Boden. Verletzt wurde nimand.

⊙ Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 29. April 1915.

Errichtung einer Milchzentrale. Mit Vorlage vom 9. Juni 1914 (Nr. 49) hat der Stadtrat beim Bürgerausschuß die Zustimmung dazu beantragt, daß 1. die Stadtgemeinde sich durch Uebernahme von Anteilscheinen im Betrage von 39 000 Mk. an der Gründung einer G. m. b. H. zum Zwecke des Betriebs einer Milchzentrale beteiligt, 2. der zu gründenden Gesellschaft ein zu 4½% verzinsliches und innerhalb 10 Jahren zurückzahlbares Darlehen in Höhe von 25 000 Mk. gewährt, 3. in dem von ihr erworbenen Anwesen des Lebensbedürfnisvereins Zähringer-Straße Nr. 45/47, um den Betrieb der Milchzentrale in diesem Anwesen zu ermöglichen, bauliche Veränderungen mit einem Aufwand von 53 000 Mk. ausgeführt und daß 4. der hiernach entstehende Gesamtaufwand von 39 000 + 25 000 + 53 000 = 117 000 Mk. nebst ca. 1300 Mk. Kosten aus Anlehensmitteln bestritten und dieser Kredit bis Ende 1915 offengehalten wird. In der Sitzung des Bürgerausschusses vom 7. Juli 1914 wurde diese Vorlage an eine gemischte Kommission (§ 50[3] St.-O.) zur nochmaligen Prüfung verwiesen. Die Kommission hat die Vorlage inzwischen eingehend beraten und nach Besichtigung der Milchzentralen in Freiburg i. Br. und in Basel in ihrer Sitzung vom 20. März ds. Js. mit Stimmenmehrheit beschlossen, das Projekt aufrecht zu erhalten, aber auch noch zu prüfen, ob etwa die technischen Voranschläge durch die Kriegslage inzwischen eine wesentliche Aenderung erfahren haben. Nachdem die technischen Aemter hierüber gehört worden sind, beschließt der Stadtrat, die Vorlage neuerdings dem Bürgerausschuß mit Antrag auf Zustimmung zu unterbreiten, damit einstweilen die nötigen Vorbereitungen getroffen werden können und die Ausführung und Einrichtung der Zentrale alsbald nach Beendigung des Krieges in Angriff genommen werden kann.

Uebergangssteg beim Mühlburger Bahnhof. Die Großh. Eisenbahnverwaltung beabsichtigt, den Steg beim provisorischen Bahnhof Mühlburg, der fast gar nicht vom Publikum benutzt wird, dem öffentlichen Fußgängerverkehr zu entziehen und ausschließlich Bahnzwecken dienstbar zu machen d. h. ihn in das Bahnhofsgebiet einzubeziehen. Wenn auch zugegeben werden muß, daß dieser Steg in der Tat derzeit wenig benützt wird, so trägt der Stadtrat doch ernstliche Bedenken gegen die Absicht, ihn für den öffentlichen Verkehr zu sperren, weil dadurch solchen Personen, die vom Hafen herkommen, bei geschlossener Schranke die Möglichkeit genommen wäre, zum Bahnhof zu gelangen. Auch steht zu erwarten, daß bei Eintritt normaler Zeitverhältnisse der Steg häufiger begangen werden wird. Es wird deshalb an die Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen das Ersuchen gerichtet, es bis zur Errichtung des endgültigen Bahnhofs Karlsruhe-Mühlburg bei dem bestehenden Zustande zu belassen.

Stromzuführung für Rheinhafen-Firmen. Zwei am Südwestbecken des Rheinhafens im Bau begriffene industrielle Anlagen bedürfen zum Betrieb ihrer Transporteinrichtungen dringend der Zuführung elektrischen Kraftstroms. Es sollen daher die nötigen Kabelverbindungen und Transformatorenstationen alsbald hergestellt werden. Der Gesamtaufwand von 29 200 Mk. wird aus dem Kredit für „Kabel und Transformatoren für das Südwestbecken des Rheinhafens“ bestritten. Die Arbeiten werden nach Vorschlag des Maschinenbauamts vergeben.

Errichtung einer Annahmestelle für Expreßgut für die Ost- und Altstadt. Der Bürgerverein der Oststadt ist kürzlich mit Rücksicht darauf, daß die seit Verlegung des Personenbahnhofs im alten Bahnpostgebäude in der Kriegsstraße eingerichtete Annahmestelle für Expreßgut seit Ausbruch des Krieges geschlossen ist und dadurch die Bewohner der Oststadt und die der Altstadt genötigt sind, bei Versendung von Expreßgutstücken den weiten Weg nach der Karl-Straße oder dem neuen Personenbahnhof zurückzulegen, bei der Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen wegen Errichtung einer Annahmestelle für Expreßgut in der Oststadt (in der Nähe des Postamts in der Waldhornstraße) vorstellig geworden. Auf Ansuchen des Vereins hat der Stadtrat das Gesuch befürwortet. Hierauf teilt nun die Großh. Generaldirektion mit, daß die Expreßgutannahmestelle im alten Bahnpostamt nur für die Dauer des Kriegs geschlossen worden sei und alsbald nach dem Krieg wieder eröffnet werde. Für die Zwischenzeit sei die Errichtung einer Annahmestelle in andern Räumlichkeiten nicht tunlich.

Verdingungswesen. Auf Grund des § 5a der Bestimmungen über die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt Karlsruhe werden auf Vorschlag der beteiligten gewerblichen Organisationen zu Sachverständigen bei Vergebung städtischer Arbeiten für das Jahr 1915 ernannt: für das Metzgergewerbe: Metzgermeister Heinrich Betsche, als dessen Stellvertreter Metzgermeister Friedrich Fazler, für das Sattlergewerbe: Hofsattlermeister Eduard Mozer, als dessen Stellvertreter Sattlermeister Max Oswald.

Personalsachen. Auf ihr Ansuchen werden aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand versetzt Stadtgartendirektor Friedrich Ries unter dankbarer Anerkennung seiner ausgezeichneten Leistungen und seiner stets bewiesenen hingebenden Pflichttreue auf 1 Oktober d. J. und Stadtsekretär Eduard Gumprich unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste auf 1. Juni d. J. Die Stelle eines Sekretärs bei dem neu errichteten städtischen Jugendamt wird der Frau Diplom-Ingenieur Margarete Leo Witwe — zunächst probeweise — übertragen. Mit der Aufsicht in dem demnächst zu eröffnenden städtischen Schwimm- und Luftbad beim Rheinhafen und mit dem Küchenbetrieb daselbst werden zunächst versuchsweise der Aufseher Oskar Kramer hier und dessen Ehefrau betraut.

Wirtschaftsgesuche. Dem Großh. Bezirksamt werden vorgelegt das erneute Gesuch des Metzgers Georg Schmitt um Erlaubnis zum Ausschank von Branntwein in der Baukantine der Firma Dickerhoff & Widmann bei der Baustelle Patronenfabrik (Vorholz-Straße) **unter abermaliger Verneinung** des Bedürfnisses für Branntweinschank und das Gesuch des Verwaltungsrats der Herberge zur Heimat um Erlaubnis zur Ausdehnung seiner Gastwirtschaftskonzession für die „Herberge zur Heimat“ Adlerstraße 23, auf die im Hause Adlerstraße 25 neu zu errichtenden Wirtschaftsräumlichkeiten unter **Bejahung** der Bedürfnisfrage.

Danksagungen. Der Stadtrat dankt dem Genossenschaftsverband Badischer Landwirtschaftlicher Vereinigungen für die Einladung zu dem am 10. Mai d. J. im kleinen Festhallesaal stattfindenden Verbandstag nebst Generalversammlung der Zentralkasse der Badischen landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaften, dem Badischen Molkerei-Verband für die Einladung zu der am 10. Mai d. J. im kleinen Festhallesaal stattfindenden Generalversammlung des Verbandes und dem Kommando der Freiwilligen Bürgerwehr für die Einladung zu dem am 3. Mai d. J. abends 8 Uhr im kleinen Saal der Festhalle stattfindenden Bürgerwehr-Abend zum Gedenken Bismarcks.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

25. April: Richard Franz Rudolf, V. Rich. **Gräßer**, Lagerist. — 27. April: Luise, V. Wilhelm **Haug**, Kanalarbeiter; Elisabeth Hilda, V. Aug. **Schottmüller**, Elektromonteur. — 29. April: Elsa Martha, V. Adolf **Veizhans**, Schlosser.

Todesfälle:

29. April: August **Belz**, Monteur, Ehemann, alt 30 Jahre; Wilhelmine **Müller**, alt 52 Jahre, Ehefrau von Otto Müller, Fabrikant, Stadtrat; Ernst Johann, alt 9 Jahre, V. Joseph **Neumaier**, Kaufmann; Maria **Heger**, alt 54 Jahre, Ehefrau von Alexander Heger, Landwirt. — 30. April: Hubert, alt 11 Jahre, V. Gustav **Hölzer**, Taglöhner; Christian **Furrer**, Postbote, ledig, alt 23 Jahre; Karl, alt 1 Monat 12 Tage, V. Gustav Gottlieb **Godel**, Hausdiener; Joseph **Großmann**, Elektromonteur, ledig, alt 31 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Samstag, den 1. Mai. 3 Uhr: Wilhelmine **Müller**, Fabrikant- und Stadtrats-Ehefrau, Durlacher Allee 31. — 4 Uhr: Joseph **Neumaier**, Kaufmanns-Sohn, Goethestraße 18. — ½5 Uhr: August **Belz** Monteur, Kaiserstraße 81.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 1. Mai morgens 6 Uhr 2.43 m (30. April 2,45)
Kehl, 1. Mai morgens 6 Uhr 3,37 m (30. April 3,35 m)
Maxau, 1. Mai morgens 6 Uhr 4.93 m (30. April 4.90 m)
Mannheim, 1. Mai morgens 6 Uhr 4,32 m (30. April 4,26 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Samstag, den 1. Mai

Artilleriebund St. Barbara. 8½ U. Monatsversammlung im Lokal.
Baiernverein. Vereinsabend im roten Schaf, Karlstr. 21.
1. Karlsr. Ver. f. Kanarienzucht. 8½ U. Monatsvslg. im Café Nowack.
Liederkranz. 8½ Uhr Wohltätigkeitskonzert im kleinen Festhallesaal.
Trainverein. 8½ U. Monatsversammlung im „Weißen Berg“.
Ver. ehem. 111er. 8½ Uhr Monatsversammlung im „Prinz Karl“.
Ver. ehem. Leibdragoner. 8½ U. Monatsversammlung Karlsburg.
Verein der Württemberger. 8½ U. Versamml. im König v. Württemb.

Hans Leyendecker
Herren-Schneiderei ersten Ranges
Kaiserstraße 177 II Fernruf: 1316

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Citrovanille ärztlich bevorzugt. D. R. P.
Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken

Eintrachtsaal

Montag, 3. Mai, 8¼ Uhr

Künstler-Konzert

Kgl. bayr. Kammersängerin 5531

Hermine Bosetti

von der Münchener Hofoper (Koloratursopran)

Joseph Szigeti

(Violine) unter Mitwirkung von

Wolfgang Ruoff (Klavier).

Karten zu 3.—, 2.—, 1.50 und 1.— Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeld

Kaiserstraße 114

Mühlburger Stenographen-Verein (Stolze-Schrey)

Wir eröffnen Montag, den 3. Mai, abends halb 9 Uhr, in der Rest. „Unter den Linden", Ecke Kaiser-Allee und Yorkstraße, einen

Stenographie-Kursus

Honorar Mk. 5.—. Anmeldungen bei Beginn des Kurses.

5848.2.2 Der Vorstand.

Lokalverlegung.

Die

Privathandelsschule „Merkur"

befindet sich jetzt

Karlstrasse 13

(nächst dem Moninger).

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

„MERKUR" KARLSRUHE

Karlstraße 13. - Tel. 2018

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze

Gegr. 1903 □ Prima Referenzen □ 8 Lehrer

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse!

Unterrichtsfächer:

Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerik.) Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (35 erstklass. Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenlehre etc.

Tages- und Abendkurse

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännisch. Beruf.

Kontoristinnenkurse! — Buchhalterkurse!

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung.

3.3 **Kostenlose Stellenvermittlung** 5579

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die **Direktion.**

Baldgefälligste Anmeldung erbeten.

Versicherungen mit Einschluß der Kriegsgefahr

übernimmt noch bis auf weiteres die

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft a. G.

(Alte Leipziger) Gegründet 1830.

Ohne Extraprämie beim Eintritt

Deckung der Kriegsschädenbeiträge **aus späteren Dividenden**

Sofortige Auszahlung der **ganzen** Versicherungssumme 5659.6.2

Landsturmpflichtige, die nicht eingestellt werden, brauchen Kriegsschädenbeiträge **nicht zu entrichten**

Vertreter in Karlsruhe:

Fr. Maisch, Blumenstr. 3. **Leop. Homburger,** Amalienstr. 85.

Kraffs Pension

bietet Damen und Herren vorzügl. bürgerl. Mittag- u. Abendtisch.

B12407.7.3 Bürgerstr. 22. 2. St.

Am 3. u. 17. Mai

beginnt ein neuer 5765.2.2

Zuschneidekurs.

Johanna Weber, Zuschneideschule, Hirschstr. 28, 2 Tr.

Aufpolstern

und Neuanfertigung von Betten u. Polstermöbeln bei billigen Preisen. **Polsterei Köhler,** Schützenstr. 2.

Handschrift

deutet zuverlässig. **O. Lasius. Rothenburg o. Tauber.** Urteil kurz 1 ℳ, ausführl. 3 ℳ. 5433

Gottesdienste. — 2. Mai.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst Militäroberpfarrer Kirchenrat Schloemann. 10 Uhr Stadtpfr. Kühlewein. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfr. Kühlewein. — **Kleine Kirche.** ½10 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfr. Rapp. ½12 Uhr Christenlehre Hofprediger Fischer. 6 Uhr Stadtv. Schneider. — **Schloßkirche.** 10 Uhr Prälat Schmitthenner. — **Johanneskirche.** ½10 Uhr Stadtpfr. Hindenlang. ½11 Uhr Christenlehre Stadtpfr. Hindenlang. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfr. Hesselbacher. 8 Uhr Stadtvikar Dürr. — **Christuskirche.** 10 Uhr Stadtpfr. Rohde. ¼12 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfr. Rohde. 6 Uhr Stadtvikar Lutz. — **Gemeindehaus der Weststadt.** 10 Uhr Stadtpfr. Schilling. ¼12 Uhr Christenlehre Stadtpfr. Schilling. — **Lutherkirche.** ½10 Uhr Stadtpfr. Weidemeier. 11 Uhr Kindergottesdienst Stadtpfr. Weidemeier. 6 Uhr Stadtv. Dürr. — **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.** 5 Uhr Stadtpfr. Hindenlang. — **Diakonissenhauskirche.** Vorm. 10 Uhr Pfr. Katz. Abends ½8 Uhr Monatsmissionsstunde Missionar Maier. Montag, Mittwoch, Freitag, abends ¾8 Uhr, Kriegsandacht. — **Städt. Krankenhaus.** 11¼ Uhr Stadtvikar Lutz. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg): ½10 Uhr Gottesdienst Dekan Ebert. ¾11 Uhr Christenlehre Dekan Ebert. — **Beiertheim.** 9 Uhr Gottesdienst Stadtvikar Schneider, anschließend Christenlehre.

Evang. lather. Gemeinde, alte Friedhofkap., Waldhornstr.

Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Kinderlehre nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Donnerstag, abends 8 Uhr, Kriegsbetstunde.

Abend-Andachten.

Schloßkirche: Donnerstag, 8 Uhr. — **Stadtkirche:** Freitag, 8 Uhr, musikalische Andacht. — **Kleine Kirche:** Mittwoch, 6 Uhr. — **Johanneskirche:** Dienstag und Freitag, jeweils 8 Uhr. — **Christuskirche:** Dienstag und Freitag, jeweils 8 Uhr. — **Lutherkirche:** Mittwoch und Freitag, jeweils 8 Uhr. — **Gemeindehaus der Weststadt:** Mittwoch, 8 Uhr. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg): Donnerstag, abends 8 Uhr. — **Beiertheim.** Donnerstag, 8 Uhr.

Evang. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstr. 23.

¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstr. 23, Stadtmiss. Lieber. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle Oberreall. Müller. ½3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstraße 12 (Jugendabteilung). 3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Schweickert, Marienstraße 1. 4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstraße 12. 4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstraße 23. 5 Uhr Abendgottesdienst Hilfsgeistl. Sitzler. 8 Uhr Blaukreuz-Versammlung Steinstr. 31. Montag, nachm. 4½ Uhr, Kreuzstr. 23, Seitenbau. 2. Stock, Bibelstunde von Frl. Nödel. Mittwoch, abends 8 Uhr, allg. Bibelstunde Stadtmiss. Lieber. Predigtausgabe. Freitag, abends 8¼ Uhr, Gebetsversammlung Stadtmiss. Lieber. Samstag, abends 8½ Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.

Nachm. ½5 Uhr Bibelstunde. Abends 8½ Uhr gesellige Vereinigung. Dienstag, abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung. Freitag, abends 8½ Uhr, Gebetsstunde.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstraße 77.

Vorm. 11¼ Uhr Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr Allgem. Versammlung, Herr Pfr. Lamerdin. Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr Allgem. Versammlung, Stadtm. Rauber. Montag, abends 8 Uhr Jugendabteilung. Montag, abends 8 Uhr, Frauengebetsstunde. Montag, abends 8½ Uhr Blau-Kreuz-Verein. Dienstag, abends 8½ Uhr Bibelbesprechung für Männer und Jünglinge. Mittwoch, abends 8¼ Uhr, Allgemeine Versammlung. Donnerstag, abends 8 Uhr, Töchterverein. Donnerstag, abends 8 Uhr, Allgem. Versammlung, Durlacherstraße 32. Freitag, abends 8¼ Uhr, allgem. Kriegsgebetstunde.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. Sonntag: 5 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion für die Dienstboten-Kongregation; 6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für die Männer-, Jünglings- und Jungfrauen-Kongregation; 7 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für die Mitglieder der Ewigen Anbetung; ¼9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; 3 Uhr Corporis Christi-Bruderschafts-Andacht; ½8 Uhr Maiandacht und zugleich Bittandacht mit Predigt und Segen. Montag (Fest Kreuzauffindung): die Feier des Ewigen Gebetes für die Pfarrgemeinde St. Stephan von morgens 5 bis abends 8 Uhr: 5 Uhr Frühmesse und Aussetzung des Allerheiligsten; 6 Uhr Hochamt; ½7 Uhr hl. Messe; 7 Uhr hl. Messe; ¼10 Uhr hl. Messe; 1—2 Uhr Anbetungsstunde für die Männer; 2—3 Uhr für die Christenlehrpflichtigen; 3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaftsandacht, zugleich Anbetungsstunde für die Jungfrauenkongregation; abends 7 Uhr letzte Betstunde in Verbindung mit Maiandacht; hierauf feierliche Prozession, die von der Jungfrauenkongregation und Männerkongregation begleitet wird. Im ganzen Monat Mai ist jeden Abend ½8 Uhr Maiandacht, an Sonn- und Feiertagen mit Predigt. Freitag (Herz-Jesu-Freitag): ¾7 Uhr Herz-Jesu-Amt; am Vorabend Beichtgelegenheit von 3—9 Uhr. — **Altes St. Vinzentiushaus.** Sonntag: ¼7 Uhr hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Amt; ½6 Uhr Mai-Andacht. — **St. Peter- und Paulskirche.** Samstag: ½8 Uhr abends feierliche Eröffnung der Mai-Andacht mit Predigt und Prozession. Sonntag: ¾6 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse; 6, ½7, 7, ½8 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse mit Generalkommunion der Erstkommunikanten und der Jungfrauenkongregation; ¼9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt (im Städt. Spital); ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt; ½2 Uhr Christenlehre für die Mädchen; 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; ½6 Uhr abends: Mai-Andacht mit Predigt (Jungfrauenkongregation). Freitag (Ewige Anbetung): 10 Uhr feierliches Amt; hierauf Anbetungsstunden (Ordnung siehe Kirchenkalender St. Peter und Paul Seite 15); ½8 Uhr abends: feierlicher Schlußgottesdienst mit Prozession und Tedeum. — **Liebfrauenkirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Erstkommunikanten; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; ½3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; 7 Uhr Mai-Andacht mit Predigt und Segen. Mittwoch: Ewige Anbetung (s. Kirchenkalender Seite 7). Donnerstag: abends ½9 Uhr Versammlung der Jungfrauenkongregation. Täglich Mai-Andacht, an Sonntagen mit Predigt um 7 Uhr, an Werktagen ½8 Uhr. — **St. Bernhardiuskirche.** Samstag: abends 7 Uhr: Eröffnung der Mai-Andacht mit Prozession und Segen. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion der Erstkommunikanten u. Kinder; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; ½3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; 7 Uhr Mai-Andacht mit Predigt. Montag: abends ½9 Uhr Männerkongregation. Dienstag: von morgens 5 bis abends 8 Uhr: Ewige Anbetung; morgens 7 Uhr feierliches Hochamt; abends ½8 Uhr Mai-Andacht mit Prozession, Tedeum und Segen (s. Kirchenkalender Seite 18). Donnerstag: abends ½9 Uhr Jungfrauenkongregation. Freitag: 7 Uhr Herz-Jesu-Amt; abends ½9 Uhr Mütterverein. Täglich abends ½8 Uhr Mai-Andacht. — **St. Bonifatiuskirche.** Samstag: abends ½8 Uhr Eröffnung der Mai-Andacht. Sonntag: 6 Uhr Frühmesse; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; ½3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; 7 Uhr Mai-Andacht mit Predigt, Prozession und Segen. Donnerstag: von morgens 5 bis abends 8 Uhr: Ewige Anbetung. (Ordnung siehe im Kirchenkalender Seite 25). — **Beiertheim. St. Michaelskirche.** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; ½7 Uhr Frühmesse und Monatskommunion der diesj. und früheren Erstkommunikanten-Knaben und der Jünglinge; ¼9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; ¾11 Uhr Kindergottesdienst; 1 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; ½2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; 7 Uhr Mai-Andacht mit Predigt und Segen. — **Rüppurr. St. Nikolauskirche.** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ½2 Uhr Christenlehre für die Knaben und Mädchen; 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft; ½8 Uhr feierliche Eröffnung der Mai-Andacht mit Predigt. — **Grünwinkel. St. Josefskirche.** Samstag: abends 8 Uhr Eröffnung der Mai-Andacht mit Predigt, Prozession und Segen. Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Jungfrauen-Kongregation; 9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½2 Uhr Christenlehre; 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft mit Segen; 8 Uhr Mai-Andacht. — **Karlsruhe-Daxlanden. Heilig-Geistkirche.** Sonntag: 6—8 Uhr Beichtgelegenheit; ¾8 Uhr Frühmesse; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt u. Predigt; ½2 Uhr Christenlehre und Corporis-Christi-Bruderschaft; 7 Uhr feierliche Mai-Andacht.

Alt-Katholische Stadtgemeinde, Auferstehungskirche.

10 Uhr Geistl. Rat Bodenstein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b.

Vorm. ½10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Mittwoch, abends ¼9 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Donnerstag, abends ¼9 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Pred. W. M. Schütz.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4.

Vorm. ½10 Uhr Predigt, Pred. Becker. Nachm. 3 Uhr Kindertagsfeier. Dienstag, abends ¼9 Uhr Gebetsversammlung. Mittwoch, abends 8½ Uhr Jünglings- und Männerverein. Donnerstag, abends ¼9 Uhr Bibel- und Betstunde.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mich bei Großh. Landgericht **Karlsruhe** mit Wohnsitz in **Pforzheim** als

Rechtsanwalt

niedergelassen habe. 1678a.3.3

Kanzlei: Pforzheim, Adlerapotheke. Fernspr. Nr. 2972.

A. Brandstetter, Rechtsanwalt.

Bequemste Herrenstiefel

spez. auch für ältere Herren. Vollster Ersatz für Maßarbeit. Spezial-Artikel für

kranke Füße
Senkfüße
empfindliche Füße (wie Gicht, Rheumatismus)
Schweißfüße 2c.

Nur erstklassige Qualitäten zu mäßigen Preisen. 5859

Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122.

Hosen

L. Gretz

Schneidermeister

Marienstraße 27

bringt sein 5699.2.2

großes Lager vorzüglicher

Hosen

im Preis von 3 bis 15 Mk. in empfehlende Erinnerung.

Anfertigung nach Maß prompt und billig.

Wer Mehlsäcke

u. auch and. Säcke, sowie Militärnähtuch, altes Gummi u. altes Metall zu verkaufen hat, wende sich an

J. Stiber, Markgrafenstr. 19.

B13128 Telephon 2477 im Hause. 3.3

Damen finden gute u. diskr. Aufnahme bei Fr. **Kleinhans,** Hebamme, Fasanenstraße 2, Ecke Kaiserstr. B9022 14.5

K. Mullinger

Umzüge mit Möbelwagen u. Rollen besorgt durch Selbstmithilfe billigst **K. Mullinger,** Leisingstr. 20, Telef. 1700. B11831

Neu eingetroffen:

Jackenkleider	12.00	an
Lange Frauenmäntel	12.75	„
Kostümröcke	1.85	„
Blusen, weiß u. farbig	1.00	„
Sportjacken	6.75	„

Wilhelmstr. 34, 1 Treppe.

4.3 Keine Ladenspesen. 5641

Keine Pfändung

Keine Klage

Kein Konkurs

Beleihungen, Vergleiche, Akkorde mit Auszahlung der Gläubiger im wohlverstanden Interesse der Beteiligten. Anfragen mit 20 ₰ Rückporto an Finanzierungsgeschäft **Danner, Lahr** (Baden). B4811

Residenz-Theater

Waldstraße.

Von Samstag bis einschl. Dienstag.

Eine Frau auf Pump gesucht.

Eine lustige Geschichte in 2 Akten. Veranlaßt durch den

„Onkel Casimir aus Amerika".

Ivan Koschula

Schauspiel aus der Kriegszeit. Verfaßt und inszeniert von **Richard Oswald.** In der Titelrolle des Ivan Koschula ein ruthenischer Hausierer **Rudolf Schildkraut**

=Vater=

Drama in drei Akten.

Polidor und die Katzen Tolle Geschichte.

Na warte Du Schlingel. Komödie.

Compiègne und dessen Umgebung. Reiseerinnerung. 5797

Gewagtes Spiel

Drama.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, den 1. Mai 1915.

53. Abonnements-Vorstellung, der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Kleine Preise.

Zum erstenmal:

Schneider Wibbel.

Komödie in fünf Bildern von **Hans Müller-Schlösser.**

In Szene gesetzt von **O. Kienscherf.**

Personen:

Anton Wibbelt	Paul Gemmecke.
Fin, seine Frau	Lina Carstens.
Krönkel, Küfermstr.	Hugo Höcker.
Heubes	Ernst Gläßer.
Knipperling, Wirt zum „Schwarz. Anker"	M. Schneider.
Schäng, sein Sohn	Karl Arras.
Gesellen bei Wibbel	
Mölfes	Fel. Baumbach.
Zimpel	Reinh. Lütjohann.
Fläsch, Hausierer	Ew. Schindler.
Hopp-Majänn, Bänkelsängerin	Marie Genter.
Pangdich, Blechschläger	K. Dapper.
Fitzles	Otto Kienscherf.
Seine Frau	Magd. Bauer.
Tante Mina	M. Frauendorfer.
Ein Polizist	Paul Paschen.
Picard, ein französischer Beamter	Gg. Hoffmann.
Der Küster	Herm. Benedict.
Ein alter Verwandter Wibbels	Otto Hertel.
Verwandte Wibbels	
Else Noormann.	
Alwine Müller.	
Heinrich Blank.	
Verschiedene Gäste.	

Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Kasse-Eröffnung 7 Uhr.

Gesangverein Badenia
E. V.

Im Kampfe für das Vaterland fanden den Heldentod auf den Schlachtfeldern unsere Mitglieder

Paul Stauch
Karl Nothstein
Rudolf Giegling
Ritter des Eisernen Kreuzes II. Kl.
Karl Fohmann.

Ein ehrendes Gedenken soll ihnen bewahrt werden.

5851 **Der Vorstand.**

Statt besonderer Anzeige.

Schwer erkrankt aus Feindesland zurückgekehrt, starb gestern abend in der chirurgischen Universitätsklinik zu Straßburg mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Onkel und Schwager, der prakt. Arzt

Karl Moser

Oberstabsarzt d. L. bei der Kriegslazarett-Abteilung 16. A.-K.
Ritter des Eisernen Kreuzes
im Alter von 53½ Jahren.

Wolfach-Karlsruhe, den 29. April 1915.

Antonie Moser, geb. Armbruster.
Toni Moser.
Ludwig Moser, Geh. Oberfinanzrat, und Frau.
Josephine Armbruster, geb. Dorner.
Ludwig und **Rudolf Moser**, Kriegsfreiwillige, zurzeit im Felde.
Theodor Armbruster und Frau.
Otto und **Eduard Kleinbub**, Kriegsfreiwillige, zurzeit im Felde.

Die Beerdigung findet in **Wolfach am Sonntag, den 2. Mai, nachmittags 3 Uhr**, statt. 1805a

---

Unser Angestellter

Leopold Rutschmann

aus Ettlingen

fand am 23. April bei einem Sturmangriff den Tod fürs Vaterland. 5868

Wir werden seiner stets in Treue gedenken.

Geschwister Knopf.

Am 23. April fiel auf dem Felde der Ehre unser lieber Kollege 5867

Herr Leopold Rutschmann.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Engros-Personal der Firma Geschwister Knopf.

Auf dem Felde der Ehre starb den Heldentod für das Vaterland am 24. April unser innigstgeliebter, unvergeßlicher Sohn und Bruder

Max Becker

Kaufmann
Res.-Inf.-Regt. Nr. 202
im 21. Lebensjahr.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Otto Becker,
Klara Becker, geb. Briese,
Ottmar Becker,
Fritz Becker.

Karlsruhe, den 1. Mai 1915. B12669
Schützenstraße 110.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Statt besonderer Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir Freunden u. Bekannten mit, daß der Herr nach seinem unerforschlichen Ratschlusse nun auch unsere heißgeliebte, herzensgute Mutter, unsere liebe Schwester

Frau Babette Reber

Oberrevisors-Witwe

8 Tage nach unserem lieben Vater zu sich in sein himmlisches Reich heimgeholt hat.

In tiefster Trauer:
Die schmerzgebeugten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet von der Friedhofkapelle aus am Sonntag, den 2. Mai, nachmittags um 3 Uhr, statt. Trauerhaus: Hübschstraße 26.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Bruder, Neffe und Cousin

Christian Furrer, Postbote

nach langem Leiden im Alter von 23 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Geschwister.

Malsch, den 30. April 1915. B12754

Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. Mai, nachmittags 4 Uhr, in Malsch bei Ettlingen statt.

Faß- und Flaschen-Verkauf.

Am **Montag, den 3. Mai**, werden beim Proviantdepot Wolfahrtsweierstraße leere Fässer, Flaschen und Kisten meistbietend versteigert. Beginn 9½ Uhr pünktlich. 5871

Proviantdepot.

Pfannkuch & Co

Für die

Feldpost

sehr zu empfehlen:

Grog-Pralines
Paket Mk. **1.25**
Kakao-Tabletten
Paket **1.–** u. **1,25**
Ferner als Beipack
Schokolade
in größter Auswahl
Pfefferminz-Tabletten
6102 **Brust-Caramellen**
Malz-Bonbon
Saure Drops
Passende Kartons
Stück **5—10** ₰

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen

Komme pünktlich
auf Postkarte.

Kaufe getragene **Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Zahngebisse u. Goldsachen.** Zahle die denkbar höchsten Preise. 5401

Weintraub, Kronenstr. 52.

Hirschenwasser
Mirabellengeist
Zwetschgenwasser
Heidelbeergeist
Himbeergeist

Preis auf Anfrage. 4751

B. Armbruster, Oensbach (Baden).

Gesangverein Concordia
e. V.

Die **Scheffelfeier**, welche alljährlich am ersten Maisonntag am Denkmal des Dichters stattfinden soll, ist der Kriegszeit wegen diesmal bis auf Weiteres **verschoben** worden. Dafür findet **morgen Sonntag vorm. 11 Uhr** im **Reservelazarett Luisenhaus, Baumeisterstr. 56**, eine

musikalische Unterhaltung

statt, zu der die Herren Sänger hierdurch nochmals mit der Bitte um **vollzähliges Erscheinen** freundlichst eingeladen werden.

Zusammenkunft: 10 Uhr im Vereinslokal.
Anzug: dunkel.

Nach Beendigung der Feier **gemütl. Zusammensein** bei unserem Sangesbruder **Pfirsch** (Elefanten).

5883 **Die Vorstandschaft.**

Palast-Theater

Herrenstr. 11 KARLSRUHE Fernspr. 2502
Modernste u. vornehmste Lichtbildbühne am Platze.

Programm vom 1. bis 4. Mai:
Alleiniges Erstaufführungsrecht!

Hermann Sudermann

der populärste Schriftsteller der Gegenwart in seinem berühmten Roman

Das Geheimnis der stillen Mühle.

Durch die überwältigenden Darstellungen der Künstler **Ferdinand Bonn, Alfred Abel** v. Deutschen Theater, Berlin, **Robert von Valberg** v. Theater in der Josephstadt in Wien, und **Leontine Kühnberg** ist die Schöpfung unter der Regie von Meister **Richard Oswald** als das **vollkommenste kinematographische Werk rein deutschen Ursprungs** mit Recht zu bezeichnen.

Neueste Kriegsberichte

aus **Ost** und **West**, sowie eine reiche Auslese prächtiger ernster und humorvoller Bilder vervollständigen das **Elite-Programm** des vornehmen Theaters. 5864

Besitzer: **Fr. Schulten.** Direktor: **Höppner.**

Die Heilsarmee, Kaiserstr. 93,

Sonntag, den 2. Mai, vormittags 10 Uhr, findet ein 5876

Kriegsgottesdienst

statt. Derselbe wird geleitet von **Oberstleutnant Treite**, Leiter v. Deutschland. **Major Stankuweit** wird auch anwesend sein. Jedermann herzlich eingeladen.

Probieren Sie

Hankes Kernseifen und Seifenpulver; jeder Versuch führt zu dauernder Verwendung. u

Hankes la Sparkernseife Stck. 23 ₰
Hankes la gelbe Kernseife Stck. 22 ₰
Hankes la weiße Kernseife Stck. 24 ₰
la Kernseifenpulver p. 5 Pfd.-Säckch. 1.20, 1.30 M, 10 Pfd.-Säckchen 2.30, 2.50 M.
Seifensand Pak. 10 ₰, 10 Pak. 95 ₰
la Fettlaugenmehl Pfund 10 ₰.
la Salm.-Terp.-Seifenpulv. Pak. 12 ₰
la Veilchenseifenpulver Paket 8 ₰.

Da in Kürze höhere Preise zu erwarten sind, rate, für die nächsten Wochen sich einzudecken. 5882.2.1

Hankes Seifenhaus,
Göthestr. 25a. Tel. 1905.

Prächtiger weißer Pudel,

Rüde, wird z. Belegen unentgeltl. überlassen. Anfragen unter Nr. 5878 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zu kaufen gesucht

Guterhalt. Herren-Fahrrad und ein **Aquarium zu kaufen gesucht.** Gefl. Angebote mit Preis unter Nr. B12704 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

4 Gasleuchter

gebraucht, **zu kaufen gesucht.** Event. können elektrische Lampen dagegen eingetauscht werden. Angebote unt. Nr. 1802a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Gebrauchter lederner **Bücherranzen** für Mädchen zu **kaufen gesucht.** Angebote u. B12684 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Gut erhaltener **Kinderwagen zu kaufen gesucht.** B12675
Adlerstraße 16, 1. Stock.

Zu verkaufen

Ladeneinrichtung

billig zu verkaufen. B12719.5.1
Zu erfragen **Kaiserstr. 207**, 3. St.

Billig zu verkaufen

wegen Trauerfall schön geschnitzter Amerikanerstuhl, schöner Damenmantel, Größe 42—44, weiße Blusen, verschiedene Kleiderstoffreste, Mousseline, zu je einem Kleid, 2 Servierschürzen, dunkelgrünes Touristenkleid und noch verschied. Weißzeug. Auch Sonntags anzusehen.
B12720 **Putlitzstraße 2**, 1. Stock.

Drehstrom-Kollektor-Motore,
1/3 und 1/8 PS.,
Gleichstrom-Motore,
1 PS., ½ PS., 1/6 PS., 1/8 PS., billig verkäuflich. Schriftl. Anfrag. unter Nr. B12680 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

2 eichene Betten

neu, mit Rosten, Matratzen, Polstern, 2 Nachttische mit Marmorplatten werden für 200 Mk. abgegeben. B11937.4.4
Kahn, Waldstr. 22.

Großer Grammophon
mit Platten billig zu verkaufen od. etwas in Tausch genommen.
B12713 **Adlerstr. 40**, part.

Herren- und Damenrad mit Freil. billig zu verkaufen. B11672
12.9 **Adlerstr. 4**, Laden links.

Gebrauchtes Fahrrad zu verkaufen.
B12598 **Rudolfstr. 3**, 4. St. links.

Herrenfahrrad billig zu verkaufen.
B12740 **Humboldtstr. 24**, II lks.

Herrenfahrrad sehr billig abzugeben.
B12741 **Zähringerstr. 37**, I.

Damenrad
noch wie neu, mit Freilauf, ganz billig zu verkaufen. B12734
Rüppurrerstr. 17, 2. St., r.

Fahrrad,
bereits neu, mit Freil., sehr billig zu verkaufen.
B12733 **Werderstr. 81**, part.

Herren- u. Damen-Fahrrad, Freil., ganz bill. z. verk.
B12724 **Kaiserstr. 35**, part.

Herrenrad
bereits neu m. Freilauf sehr billig zu verkaufen. B12735
Rüppurrerstr. 17, part.

Herrenrad, nur einige Mal gefahren, mit Freil., verkauft sof. bill.
B12698 Näh. **Kaiserstr. 45**, 2. St.

Photo-Apparat
Icca-Ideal 13×18, Doppelanastigmat 6,8, mit doppeltem Auszug, vollständig neu, ungebraucht, statt 200 M für 120 M zu verkaufen. Angebote unter Nr. B12697 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Photo-Apparat
mit guter Linse, Größe 13×18, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Zu erfragen mittags von 12—2 u. abends von 6 Uhr ab.
Kriegstraße 167, II. St., l.

Pol. **Bett** 30 M, **Diwan** 20 M **Waschtisch** 7 M, **Nähmaschine** 20 M, schöner **Chiffonnier, Roßhaarmatratze** billig abzugeben. B12517
Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hths. part.

Herren- u. Damen-Fahrrad, Torp.-Freil., spottbill. z. v.
B12723 **Schützenstr. 53**, Hof.

Ein Gartenschlauch
mit Regenspender, dreiteilig. Heckbauer, verschied. Vogelbauer, bunte Bleischeiben Fenster sind z. verkauf.
Kaiser-Allee 109, Probloff. B12[illegible]

Silberplatt. Chaisengeschirr
preiswert zu verkaufen. B12721
Rüppurr, Rastatterstr. 1.

Kinderwagen
besserer, gut erhalten, billig zu verkaufen. Anzusehen vorm. B12736
Rintheim, Hauptstr. 3, 2. St.

Kinderliegwagen, Kinderklappsportwagen billig zu verkaufen.
Lachnerstr. 18, part, rechts.

Bereits noch neuen **Kinderwagen** mit Gummireif zu verkaufen.
B12736 **Kaiserstr. 239**, Hth.

Ein wenig gebrauchter, gut erhaltener **Kinderliegewagen** mit federndem Gestell ist preiswert zu verkaufen. Anzusehen **Dragonerstraße 9**, 1 Treppe, zwischen 9—10 oder 2—4 Uhr. B1267[illegible]

Ca. 100
Paar getrag. gut erhalt. Herren- und Damenstiefel billig zu verkaufen. B1274[illegible]
Zähringerstraße 28, 2. St. l.

Für gr. starken Herrn komplette Ausstattung, fast neu und sehr elegant, bestehend in **10 Anzügen** nebst **Gehrock, Mäntel** (Pelz), **Wäsche** und **Stiefel**, gute **Geige** u. **Zither**, eleg. **Trauerhut** m. Schleier 3 Mk., billig **zu verk.**, bei B1257[illegible]
Hofiäß, Körnerstr. 57.

Gebr. **Artillerieuniform: Reitbosen, Reitstiefel, Helm, Mütze, Koppel**, billig abzugeben. 2.
Angeb. u. Nr. B12623 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Gut erhaltener **Sommermantel** Gr. 42, preiswert zu verkaufen.
B12627 **Adlerstr. 4**, 3. St. rechts.

Kinderkleider, gut erhalten, für bis 12 Jahre, billig zu **verkaufen**.
B12732 **Kaiserstr. 65**, II.

Stellen-Angebote.

Größere **Zigarrenfabrik** in Nähe **Heidelbergs** sucht zum sofortigen Eintritt zuverlässigen, exakt arbeitenden

Buchhalter

für amerik. Journal und Buchhaltungs-Kartothek. Angebote unter Nr. 1811a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Jüngerer Kaufmann,

militärfrei, flotter u. zuverlässiger Arbeiter, möglichst perfekter Stenograph und Maschinenschreiber, für Kontor eines industriellen Betriebes zu baldigstem Eintritt **gesucht.**

Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschriften, Referenzen und Angaben über Gehaltsansprüche wollen unter Nr. 1801a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" gerichtet werden.

Zum sofort. Eintritt in unser Expeditionskontor suchen wir einen

jungen völlig militär. Mann.

Bewerber die über nur gute Zeugnisse verfügen, wollen sich vormittags zwischen 9 und 10 Uhr auf unserem Büro vorstellen. 5869

Brauerei Schrempp, Karlsruhe.

Vertreter und Händler

auch jede Hausfrau kolos. Verdienst. **Honigpulver** 10 St. ℳ 2.—, 100 St. nur ℳ 13.—. Viele Neuheit. Angeb. u. Nr. B12730 a. d. Gesch. d. „B. Pr."

Wir **suchen** zum sofortigen Eintritt eine 5856

Kontoristin

d. im Büchereintragen bewandert ist.

Leipheimer & Mende.

Für mein erstklassiges Spezialgeschäft, suche ich eine tüchtige

Buchhalterin,

flotte Korrespondenz u. Maschinenschreiberin Mitbedingung.

Vertrauensstellung

Angebote unter Nr. 5858 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Tüchtige

Kassiererin

welche in größeren Geschäften tätig war, zum Antritt 1. Juni **gesucht.** Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen 1807a

Geschwister Knopf, Rastatt.

Jüng. Mädchen

für Betrieb u. Expedition **gesucht.** Nur solche können sich melden, die schon längere Zeit in einer Färberei tätig waren. 5827

M. Weiss, Färberei,
Blumenstraße 17.

Lehrmädchen

nicht unter 16 Jahren, mit guter Schulbildung, zum baldigen Eintritt gegen angemessene Vergütung gesucht. 5822

Carl Schöpf,
Marktplatz.

Friseurgehilfe

per sofort **gesucht.** 5687
A. Kley, Douglasstraße 18.

Friseurgehilfe

kann sofort od. später bei mir eintreten. **Ad. Dürr, Karlsruhe,** gegenüb. d. Hauptbahnhof. B12665

Schneider

auf Zivil und Militärarbeit auf Werkstatt sofort **gesucht.**
B12711.2.1 **Friedrichsplatz 8.**

Schneider!

Für Infanterieröcke ein selbständ. Rockmacher **gesucht.** B12691.2.1
Karl Wurstthorn, Uhlandstr. 22.

Tüchtiger, selbständiger

Bäcker

für sofort **gesucht.** Zu erfragen unter Nr. B12659 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Tapezier und Hausbursche gesucht. B 12648
L. Grosbernd, Lammstraße 4.

Wagner-Gesuch.

Ein tüchtiger, selbständiger, kann sofort eintreten. **Chr. Baier, Karlsruhe, Werderstr. 72.** B12788

Gesucht junge

Burschen

für leichte Beschäftigung, nicht unter 16 Jahren. 1818a.4.1
Gesellschaft Sinner, Grünwinkel.

Yorkstr. 14 kann sofort ein **tüchtig. Melker** eintreten.

Tücht. Pferdekutscher

zum sofortigen Eintritt **gesucht.**
Dittmar & Blum G. m. b. H., Karlstr. 60. 5874.2.1

Tücht. Kutscher

sofort gesucht.
Theodor Billigheimer
Sofienstraße 137. 5854

Solider, ehrlicher 5885

Hausbursche

wird gesucht. Freie Station.
J. Schneyer, Werderplatz, Manufakturwaren.

Hausbursche

für sofort **gesucht.** 5866.2.1
Hotel Germania
Karlsruhe.
Zeugnisabschriften einsenden oder pers. vorstellen.

Hausbursche,

guter Radfahrer, **gesucht.** B12747
Waldstraße 8, Konditorei.

Lehrling gesucht.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die **Brot- und Feinbäckerei zu erlernen,** kann sofort eintreten bei B12678.2.1
Jakob Bahm, Bäckermeister, **Karlsruhe,** Friedenstr. 24.

W. Aushilfskellnerinnen werden sofort gesucht. 5881
Josef Wolfahrt, Herrenstr. 27.
Gewerbsmäß. Stellenvermittler.

Mädchen

für Zimmerarbeit, das nähen und bügeln kann, für sofort **gesucht.**
Angebote an **Frau Bösch, Hotel „Europäischer Hof", Weißenburg** im Elsaß. 1787a

Haushälteringesuch.

Für sofort oder 15. Mai sucht Witwer mit schöner Wirtschaft ein älteres Mädchen od. Witwe, wenn auch mit einem Mädchen, zur Führung seiner Haushaltung. Anfragen unter Nr. 1804a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Sauberes Mädchen für alle Arbeit sofort gesucht. B12602.2.1
Kaiserpassage 44.

Jüngeres, braves Mädchen

für häusliche Arbeiten tagsüber gesucht. 5877
Durlacher Allee 10, 3. Stock.

Fleißige junge Frau

gesucht für jede Hausarbeit, ev. Monatsstelle. Zu erfragen unter Nr. 5855 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Eine saubere, fleißige **Stundenfrau** wird **gesucht** für die Zeit von 2—6 Uhr nachmittags und einen ganzen Tag in der Woche. Angebote unter Nr. B12617 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zuverlässige, erfahrene **Monatsfrau** für einige Stunden jeden Tag in der Weststadt gesucht. Anzufragen **Körnerstraße 14,** III. St., nach 4 Uhr nachmittags. B12688

Eine saubere, kräftige, ehrliche **Putzfrau** für Montag u. Freitag **gesucht.** Vorstellen vormittags.
B12700 **Lenzstraße 3,** 3. Stock.

Tüchtige, gut empfohlene **Wasch- und Putzfrau gesucht.** Adressen baldigst abzugeben u. Nr. B12707 in der Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Weibl. Modell

junge, überschlanke Figur, **gesucht.**
B12682 **Hoffstraße 3,** Atelier 10.

Zuarbeiterinnen

geübte, sofort **gesucht.** B12751
Nähringerstr. 12, 3. Stock.

Tücht. Arbeiterinnen

zum sofortigen Eintritt suchen.
Geschwister Kahn,
Damenschneiderei,
5865 **Herrenstraße 18,** 1. St.

Wander-Dekorateur

welcher geschmackvoll zu dekorieren versteht, **gesucht.** Angebote unter Nr. 5861 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Gesucht mehrere tüchtige

Packer

für unsere Nahrungsmittelfabrik.
Gesellschaft Sinner, Grünwinkel.

Tüchtige 5826

Kostümbüglerin

wenn auch halbe Tage, **gesucht.**
Färberei Weiss, Blumenstr. 17.

Kostümbüglerin

sucht **per sofort** 5880
Karl Timeus, Färberei,
Marienstr. 19/21.

Stellen-Gesuche.

Achtung Hotelbesitzer!

Zwei Kaufleute (Bankbeamter u. Bücher-Revisor) **wünschen** in nur erstklassigem Hotel **Führung der Bücher u. Revision zu übernehmen** bei freier Station ohne sonst. Barvergütung. Angebote unter Nr. B12647 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Photographie.

Tücht. **Negativretoucheur** (älter. Mann) sucht Beschäftigung. Angeb. erbitte unter Nr. B12745 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.1

Stenotypistin,

mit langjähriger Büropraxis, sucht sich **per 1. Juli zu verändern.**
Angebote unter Nr. B12702 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Fräulein

das längere Zeit in Frankreich war und gut nähen kann, **sucht** Stellung als 2.1

Reisebegleiterin

oder als Erzieherin zu Kindern. Gefl. Angebote u. Nr. B12635 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein Kenntn. in Stenographie und Maschinenschreiben **sucht** Anfangsstelle auf einem Büro. Angebote unter B12667 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Modistin,

welche auch im Verkauf tätig war, sucht ähnliche Stellung.
Offerten unter B12690 an die „Bad. Presse".

Fräulein, sprachkundig, tüchtig im Nähen, kinderlieb, **sucht** passende **Stelle,** auch tagesweise.
Angebote unter B12715 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

J. Stelle suchen sofort: einf., solides **Serviermädchen** mit Zeugnissen, auch **Mädchen** für Haus u. Zimmer für hier oder auswärts. **Anna Jasper, Durlacherstraße 58,** 2. Stock, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B[illegible]

Ein in der Haushaltung erfahrene

bessere Frau,

welche auch nähen u. bügeln kann, **sucht tagsüber Beschäftigung.** Ist tüchtige Geschäftsfrau (spricht franz.) u. ginge auch zu Kindern. Angebote unter Nr. B12486 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Ordentliches, kräftiges, williges **Mädchen sucht** für sofort od. später **Stelle,** auch nach auswärts, am liebsten Hausmädchen in Hotel od. Sanatorium. Zu erfr. B12717
Essenweinstraße 37, I.

Fräulein wünscht bis 15. Mai in Privathaus od. besserem Gasthof

das Kochen zu erlernen,

womöglich in der Nähe von Freiburg i. Brg. Kleines Taschengeld erwünscht. Angebote unter Nr. B12673 befördert die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.1

Kaufmann,

gesetzten Alters, seit 9 Jahren in Maschinenfabrik für Korrespondenzdiktat und Organisation, mit guten Sprachkenntnissen, überhaupt vielseitig verwendbar, **sucht** baldmöglichst **Stellung.** Ansprüche mäßig. Eintritt per bald. Angebote unter B12737 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Vermietungen.

Laden

mit anstoßender **3 Zimmerwohnung,** in welchem seit 25 Jahren **eine Metzgerei u. Wurstlerei** betrieben wurde, sich auch für ein anderes Geschäft eignet, ist auf sofort oder später zu vermieten.
B12343.2.1 **Karlstraße 41.**
Näh. Vorderhaus, 1 Treppe hoch.

Magazin

oder Lagerraum auf sofort **zu vermieten.** Zu erfragen **Kaiserstraße 77,** Laden. B12714

Wohnung oder Büro

zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 5419*

Zu vermieten

auf 1. Juli 1915 **Karlstr. 66,** Ecke Mathbstr., 2 Treppen hoch, schöne **Herrschaftswohnung,** 7 große Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, 3 Erker, Balkon, Gas, elektrisches Licht nebst reichlichem Zubehör. Gut geeignet für Arzt, Anwalt, Agenturbüro.
Näheres daselbst 1 Treppe hoch oder **Hilda-Apotheke.** 3369*

5 Zimmer-Wohnung

Vorholzstraße 20 sowie **Boeckhstr. 9** sind schöne, modern ausgestattete Wohnungen mit reichl. Zubehör teils sofort, teils auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. **Karlstr. 94,** pt. B12154

Lessingstraße 13

2. Stock, schöne **5 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Anzusehen von 10 Uhr ab. Näheres daselbst. 4781*

5 Zimmerwohnung,

auch für Geschäft geeignet, **Waldstraße 33,** 2. Stock (Schloßseite), 1. Juli zu vermieten. Gefl. Anfr. B12293.2 **C. F. Wilkendorf,** Passage 15.

Nächst der altk. Kirche, i. f. Herrschaftshaus, ist freundl. 4 Zimmerwohnung mit Balkon an kl. Fam. auf 1. Juli od. später zu vermiet. Näh. Scheffelstr. 12 III. B12490

Kurvenstr. 15

ist eine schöne, geräumige **4 Zimmer-Wohnung** mit reichlichem Zubehör **sofort oder später zu vermieten.** Näh. im Laden. 5704*

Vierzimmerwohnung

Bad, schöne Lage, wegzugshalber sofort billig zu vermieten. B12475
Nelkenstraße 1 III.

3 Zimmer-Wohnung

Lachnerstraße 23, 2. St. l., wegzugshalber auf sofort od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Klauprechtstraße 9, 2. St. 2997*

Wegzugshalber eine schöne, geräumige 3 **Zimmerwohnung** sofort preiswert zu vermieten. 5131
Bachstraße 41, 3 Treppen.

Schöne freundliche **Zweizimmerwohnung** ist auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres B12685 **Scheffelstraße 45,** part.

Augustastraße ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. reichl. Zubeh. auf 1. Juli od. früher zu vermiet. Näh. Augustastr. 11, I. B12364.3.2

Bachstraße 40c schöne **Vierzimmerwohnung,** Balkon, Veranda, Bad, elektr. Licht usw. auf sofort oder spät. zu verm. Näh. I. Stock od. Hirschstr. 69 I. B11622

Bernhardstraße 17, gegenüber der Kirche, ist die geräum. **Parterrewohnung** v. 5 Zimm. u. Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Schlüssel im 5. Stock. Näh. **Bürgerstraße 6** bei **Wildermuth.** B12646

Bürgerstraße 21 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Alkov, Küche, Keller u. sonst. Zugehör auf 1. Juli **zu vermieten.** Zu erfrag. im 1. Stock daselbst oder **Kriegstraße 156,** 1. Stock. 4761

Fasanenstr. 38 ist eine **Wohnung** im 2. Stock von 2 Zimmern, Kammer, Küche u. Zubehör sofort oder 1. Juni zu verm. B12514

Friedenstraße 24, Hinterhs., ist je eine **Wohnung** von 2 und 1 Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. B12124

Gartenstr. 61 ist schöne, geräumige **4 Zimmer-Wohnung** mit Veranda, ohne Gegenüber, im 4. Stock, mit sämtl. Zubeh. billig zu vermiet. per 1. Juli. Näh. im 1. St. B12482.10.1

Hirschstraße 45, 3. St., ist eine moderne **4 Zimmer-Wohnung,** Küche, einger. Bad, Speisekammer, elektr. Licht auf 1. Juli zu vermiet. 4652*

Hirschstraße 52, (zweistöckig) ist die **Dreizimmerwohnung** in Mansardenstock auf 1. Juli zu vermieten. B12631 Näh. daselbst u. 2. Stock.

Kaiser-Allee 35 ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, ohne Gegenüber, auf **sofort** zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 395

Karl-Friedrichstraße 1, 4. Stock **Wohnung** mit 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Anteil a. Trockenspeicher, sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. zwischen 10 und 5 Uhr daselbst im 2. Stock 12958*

Klauprechtstraße 21, 3. Stock, im Vorder- u. Hinterhaus, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung per sof. oder 1. Juni zu vermieten. Zu erfragen im Laden B12413.6.2

Kriegstraße 208, parterre, ist eine schöne, sonnige **Dreizimmerwohng.** auf 1. Juli evt. auch früher preiswert zu vermieten. Näheres Zirkel 25a, Eckladen. B12636

Lachnerstr. 21 auf 1. Juli eine **Dreizimmerwohnung** zu vermiet. Näh. II. St., links. B12144

Lenzstraße 9, III. Stock, schöne **Vierzimmerwohnung** mit Bad, Gas, elektr. Licht, Balkon, Veranda, Garten sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im I. Stock. B11827

Ostendstraße 10, IV. St., ist schöne **Vierzimmerwohnung** mit Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Karlstraße 94, parterre. B12153

Ritterstraße 34 ist der 1. Stock, bestehend aus **4 Zimmern** nebst Zugehör zu vermieten auf 1. Juli. Näheres 3. Stock daselbst. 4050*

Rudolfstraße 16 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmer, Küche, Keller, Koch- und Leuchtgas auf **1. Juli** zu **vermieten.** Näheres parterre rechts. B12415

Rudolfstr. 17 ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten. B12042.6.3
Näheres im Laden daselbst.

Schillerstr. 6, Hths. part., ist eine schöne große **2 Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör an kleine Familie per sofort od. später zu vermiet. Näh. Vorderh. II. l. 5731

Sofienstraße 30, 2. St., ist geräumige, sonnige **Sechszimmerwohng.** mit Balkon, Gärtchen und reichlichem Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. Bad in ein. Zimmer vorgesehen. Preis 1000 ℳ. Näheres daselbst. B11840

Sternbergstraße 8 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf sofort zu vermieten. Näh. **Sternbergstr. 8** II, oder **Werderstr. 9,** II. 5039*

Vorholzstr. 39 ist auf 1. Juli eine sehr geräumige, moderne **3 Zimmerwohnung** im 1. Stock zu vermieten. Näheres daselbst. B12235.2.2

Vorholzstraße 42 ist eine schöne **Wohnung,** 4 Zimmer, Bad und Zubehör, sofort oder 1. Juli zu **vermieten.** Näh. part. B12336

Waldstraße 61, am Ludwigsplatz, ist eine **Wohnung** im II. St. von 4 Zimmern, Küche, Balkon, Gas u. elektr. Licht u. sonst. Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu verm. Näh. Hofkond. Kaufmann. B12138

Werderstr. 7 eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh.
5063* **Werderstr. 9,** II.

Wielandstraße 32 ist eine schöne **Zweizimmerwohnung** und Küche, III. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. B12712

Yorkstraße 29, Ecke Sophienstr. IV. ist schöne **Dreizimmer-Wohnung** mit Mansarde u. Bad auf 1. Juli **zu vermieten.** B12423.3.2
Näheres Gerwigstr. 7, Tel. 717.

Yorkstr. 44, Ecke Weinbrennerstr., neuzeitliche **4 Zimmerwohnung,** 2. Stock, sofort oder spät. zu vermieten. Näh. das. Lad. od. **Herrenstraße 54,** Hths. 2. St. B11706.5.5

Rheinstraße 23,

Mühlburg, ist auf 1. Juni im 3. Stock eine **3 Zimmer-Wohnung zu vermieten.** Anzusehen von 12 bis 2 und nach 6 Uhr abends. Näh. bei **Kaufmann Hagmann,** Rheinstraße 27. B12424.3.3

Sehr schön möbliertes

Schlaf- und Wohnzimmer

mit Schreibtisch — separater Eingang — in der Nähe des Marktplatzes an besseren Herrn per sofort oder später zu vermieten. Näheres unter Nr. B12066 durch die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 6.3

Fein **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermieten, wird auch einzeln vermietet, besond. Eingang. **Lammstraße 8,** 1 Treppe, Ecke Kaiserstraße. B12718

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. B12629
Stefanienstraße 64, part.

Zwei fein möbl. Zimmer eventl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort od. später zu vermieten. B12159
Sofienstraße 53, parterre.

Gut möbliertes Zimmer,
2.2 gut bürgerlicher B12608
Mittags- und Abendtisch.
Waldhornstr. 25, IV, Ecke Kaiserstr.

Zimmer
zu vermieten. B12708
Zähringerstraße 41a.

Einfach möbl., nach der Straße gehendes, freundl. **Zimmer** mit sep. Eingang wegen Abreise **zu vermiet.** B12778 **Gartenstr. 58, 4. St. rechts.**

Gut möbl. **Zimmer** mit elektr. Licht beim neuen Hauptbahnhof **zu vermieten.** B12746.2.1
Lauterbergstraße 8.

Großes, gut möbliertes ruhiges **Zimmer** ist sofort an solid. Herrn zu vermieten. B12699
Lammstraße 12, Näh. bei Ziegler.

Sehr gut möbl. **Zimmer** auf sof. oder später zu verm. Näheres
B12606 **Durlacher Allee 34 II.**

Ein sonnige, einfach **möbl. Zimmer** ist an soliden Herrn od. Frl. billig zu verm. Zu erfr. B12274
Beiertheim, Marie Alexandrastr. 32.

Zu vermieten

möbl. Zimmer mit oder ohne **Pension.** Ruhige, freie Lage, Näheres
B22425 **Jollystr. 15,** 3. St.

Wegen Versetzung

Zimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. Amalienstraße Nr. 71, Eingang Leopoldstraße, 1 Treppe.

Habe 2 **gut möblierte Zimmer,** sehr gemütlich, auf 1. od. 15. Mai sehr preiswert zu vermieten.
B12637 **Ostendstraße 1,** 2. St.

Schön möbl. Zimmer, auf die Kaiserstraße gehend, zu vermieten.
B12710 **Kaiserstr. 75,** Schuhgeschäft.

Zwei gut möblierte

Mansarden-Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. B12318
Lammstraße 6, 2 Treppen.

Ein solider Arbeiter findet billige **Schlafstelle.** Zu erfragen **Markgrafenstraße 43,** 4. Stock, Hinterhaus. B12679

Adlerstraße 18, Ecke Zähringerstr., 3. St., lks., ist ein schön möbliert. **Zimmer** für sofort zu vermieten.

Adlerstraße 18a, 1 Treppe, fein möbl. ungeniertes **Zimmer** mit Schreibtisch auf 1. Mai zu vermieten. B12160

Akademiestr. 57, 3. St., nahe der Hauptpost, ruhige Lage, ist gut möbliertes **Zimmer** auf 1. Mai billig zu vermieten. B12743

Amalienstraße 81, 5. St., Kaiserplatz, ist ein schönes möbl. **Zimmer** an anständ. Herrn od. Fräul. zu vermieten. B12614

Baumeisterstr. 32, II. sind 2 gut möbl. **Zimmer** mit Pension z. 1. Mai zu vermieten. B12094

Douglasstraße 28, 1 Treppe hoch, ist ein kleineres gut möbliertes **Zimmer,** nächst der Hauptpost, zu vermieten. B12706

Durlacher Allee 10, 2 Trepp. hoch, elegant **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B12474

Fasanenstr. 1, 1 Treppe hoch, ist ein schön möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang auf 1. Mai zu vermieten. B12565.2.2

Göthestraße 37, 2. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** auf sogleich oder später zu vermiet. B12668

Hans Thomastraße 9 II, Eingang Stefanienstraße, ist ein gut **möbl. Zimmer** mit od. ohne Pension zu vermieten. B12552

Herrenstraße 54, III. St., gegenüber dem Großh. Palaisgarten, gut **möbliertes kleineres Zimmer** zu vermieten. B12695

Hirschstraße 32, Vordhs., 2. Stock, sind gut möblierte **Zimmer,** auch Wohn- u. Schlafzimmer, sofort zu vermieten. B12579.4.2

Hirschstr. 32, Nähe Hauptpost, 4. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B12676.2.1

Kaiserstraße 67, III. Stock, links (Eingang Waldhornstraße), ist ein gut möbl. sonniges **Zimmer** mit sep. Eingang für besseren Herrn sogleich zu vermieten. F12555

Kaiserstraße 239, parterre, ist ein gut möbl. **Zimmer,** mit sep. Eing., auf sofort zu vermiet. B12670.2.1

Karl-Friedrichstraße 16, parterre, gut **möbliertes Zimmer** per 1. Mai frei. B12588.2.2

Kreuzstraße 10, 2 Stiegen hoch, ist ein hübsch möbliertes Zimmer m. allen Bequemlichkeiten auf 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen daselbst. B12705

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter sogleich **Kost und Wohnung** zu billigem Preis. B12466

Kreuzstraße 17, 3 Tr. r., Ecke Markgrafenstr., ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf sofort, auch vorübergehend, zu vermieten. B12727

Kreuzstr. 29, 1 Treppe hoch, gegenüber dem **Palaisgarten,** elegant möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten.
Näheres parterre. 4810*

Kronenstraße 22, 4. Stock, findet solider Herr angenehme, billige **Schlafstelle.** B12729

Leopoldstr. 18, III., ist eine möblierte **Mansarde** zu vermieten. B12728

Leopoldstraße 31, II. Stock, ist ein **Zimmer** mit **Pension** preiswert bald od. 1. Mai zu verm. B12119

Markgrafenstraße 34, 2 Treppen (Lidellplatz) ist ein gut möbliertes **Zimmer,** mit od. ohne **Pens.,** sof. oder spät. zu vermieten. B12683

Ostendstraße 4, III. Stock, gut **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B12466

Scheffelstraße 48, parterre, ist ein **Zimmer,** möbliert oder unmöbl., zu vermieten. B12621.2.1

Schloßplatz 13, 2. St., Ecke Karlfriedrichstr., ist ein elegant möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** m. elektr. Licht zu vermieten. B12748

Seminarstr. 5 (Einfamilienhaus), elegant **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** m. Bad zu vermiet. B11367

Sofienstraße 49, 1 Treppe, sind 2 bis 3 gut möbl. **Zimmer** m. Küche abzugeb. Gas u. Elektr. B12726

Waldstraße 16—18, III., auf sofort oder später **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B12694

Wendtstr. 19, Ecke Kaiserallee 18, sind schön **möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension in besserem Hause (Villa hochparterre) zu vermieten. Bad im Hause. Gärtchen u. Klavier zur Mitbenützung. B12470

Zirkel 31, 2. Stock, ist ein freundl. möbliert. **Zimmer** an Herrn oder Fräulein billig zu verm. B12663

2 schöne, große, unmöbl. Zimmer an einzelnen Herrn sof. zu vermiet.
B12594.2.2 **Kreuzstr. 28,** 3. St.

Laden zu vermieten.

In bester Geschäftslage ist der bisher von der Metzgerei-Firma Gebr. Schneider in Karlsruhe innegehabte, große Laden, mit reichlichem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten.
Nähere Auskunft erteilt 4812*
Rechtsanwalt Steinel, Herrenstraße 20.

Miet-Gesuche.

Junger Mann sucht sofort einfach **möbliertes Zimmer** mit Kaffee. Angebote unter B12709 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Vor der Behandlung

Sofortige Abhilfe

und Besserung von Schuppen, Schärfen, Beißen und Jucken der Kopfhaut und dem daraus entstehenden Haarausfall, sowie bei trockenem, sprödem, spaltigem und brüchigem Haar haben Sie mit Gg. Schneiders

Brennessel-Haartinktur u. „Manisol" Preis per Flasche 1.50, Lit. 5.-, Ersp. ca. 1.50 - Manisol 60 g 1.50 150 g 3.-, Ersp. ca. 1.-

Beide Mittel zusammen nach Anweisung angewendet wirken überraschend wohltuend, kräftigen und stärken den Haarboden und fördern dadurch die Entwicklung des Haares im allgemeinen.

Mikroskop. Haaruntersuchungen können nur bei Tageslicht geschehen.

Sprech- und Behandlungsstunden von vormittags 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 7 Uhr. Sonntags vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Gg. Schneider, Besitzer u. Leiter des 1. württ. Naturbehandlungs-Instituts f. Haarpflege, Stuttg., Gymnasiumstr. 21A, 1. St. Tel. 5703.

=Spezial-Haarbehandlungen=

Preise je nach der derzeitigen Beschaffenheit des Haarbodens.

10 luftige, elegante Kabinen für Damen zum Frisieren und Haarwaschen zu den üblichen Preisen. 537J

Nach der Behandlung

Niederlage meiner Haarpflegemittel bei **Ad. Dürr,** Herren- u. Damenfriseur, **Karlsruhe** beim neuen Bahnhof.

Stadtgarten bezw. Festhalle.

Sonntag, den 2. Mai 1915, nachmittags von 1/2 4—1/2 7 Uhr

Volkstümliches Konzert

ausgeführt von der **Feuerwehr- und Bürgerkapelle** unter der Leitung des Herrn Obermusikmeisters a. D. H. Liese.

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften, sowie Soldaten . . . . 20 Pfg. Sonstige Personen . . . . . 60 Pfg. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

Programm 10 Pfg. 5870

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der Festhalle statt.

Bürgerwehr-Abend

zum Gedenken Bismarcks

Montag, den 3. Mai, pünktlich 8 Uhr, im kleinen Festhallesaal.

Redner: **Herr Geh. Studienrat Prof. Dr. Boesser.**

Außerdem: Lichtbildervortrag, Männerchöre (Karlsruher Liederkranz), Schülerkapelle, Vortrag von Liedern und Gedichten.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder und die Freunde der Bürgerwehr mit ihren nächsten Angehörigen freundlichst ein. 5723.2.2

Das Kommando der freiwilligen Bürgerwehr.

Hotel u. Kaffee z. Erbprinz

Kaiserstrasse 26.

Jeden Sonn- und Feiertag, sowie **jeden Mittwoch**

(Anfang: Sonntags 4 u. 8, Werktags 8 1/4 Uhr)

Krügls vaterländische Musik- u. Gesangs-Veranstaltungen

Kunst- und Volksgesang anerkannter Meister der Tonkunst, wie Koschat, Kremser, Schmölzer, Strauß u. s. w. 5824

Café Odeon.

5.1 **Jeden Mittag und Abend:** 5862

Vaterländische Konzerte.

Café Röderer.

Samstag und Sonntag abend

Vaterländisches Konzert.

Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll

5884 **Emil Röderer.**

Westendhalle Mühlburg.

Haltestelle der Straßenbahn. 5857

Sonntag, den 2, Mai, 1/2 4 Uhr, in dem prächtigen Garten:

Vaterländ. Konzert

vom Harmonie-Orchester Karlsruhe.

Eintritt frei.

Wozu höfl. einladet **Xaver Marzluff.**

Erholungsheim Marxzell

(Albtal).

Wiedereröffnung 1. Mai 1915.

Pflegegeld: 2 Mk. 20 Pfg. täglich. (Keine Nebenausgaben.)

Aufnahme finden weibliche Erholungsbedürftige jeder Art, welche keiner ständigen ärztlichen Behandlung bedürfen. Für ärztliche Ueberwachung ist gesorgt.

Nähere Auskunft erteilt

Badischer Frauenverein Karlsruhe,

Gartenstr. 49. 5352.3.2

Dr. Wirz, homöopathischer Arzt

Spezialarzt für innere Krankheiten und Naturheilmethode

Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 2, 2. Stock.

Sprechst.: Morgens 9—10, nachmittags 2—3 Uhr.

Selbstverfaßte Spezialbroschüren: „Nervosität" Mk. 1.50

1764 „Diagnose aus der Iris des Auges" Mk. 2.—.

Ein feiner, gut erhaltener **Kinderliegwagen** zu kaufen gesucht. Angeb. unt. 1781a an die „Bad. Presse" erbeten.

Guterhaltener Zimmerteppich sowie **Läufer** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B12703 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

□ **L. z. Tr.**

Montag d. 3. V. 15. 7 1/2 Uhr

Obl. □. I. Gr. m. Klg.

Mittwoch d. 5. V. 15. 4 Uhr Schw.—○

Schwarzwaldverein

Sektion Karlsruhe.

Sonntag, den 2. Mai 1915:

Wanderung:

Baden, Altes Schloß, Felsenmeer, Merkur, Müllenbild, Ebersteinschloß, Gernsbach.

Abfahrt 8 40 Uhr.

Liederhalle Karlsruhe

Samstag, den 15. Mai 1915, abends 8 1/2 Uhr:

Ordentliche Mitgliederversammlung im Vereinslokal.

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder hiezu freundlichst ein und ersuchen um zahlr. Beteiligung.

Die Tagesordnung ist im Vereinslokal angeschlagen.

Daselbst liegt auch die Rechnung zur Einsicht auf.

Karlsruhe, 1. Mai 1915.

5772 **Der Vorstand.**

Am **Sonntag, den 2. Mai 1915, nachm. 1/2 4 Uhr,** findet in der **„Kronenhalle",** Kronenstr. 3, unsere

Monatsversammlung

statt, wozu wir die Herren Vereinskameraden, sowie alle Kriegs-Veteranen, die dem Verein beitreten wollen, freundlich einladen.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **Der Vorstand.**

Erster Karlsruher Verein für Kanarien-Zucht mit Vogelschutz u. Pflege (E. V.)

Eingetragener Verein.

Heute, Samstag, 1. Mai d. J., abends 1/2 9 Uhr,

Monats-Versammlung

im Vereinslokal Hotel Café Nowack

Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau.

Unter dem Protektorate S. Kgl. H. des Prinzen Rupprecht von Bayern. **Vereinsabende** finden jeden Samstag im Lokal Gasthaus zum **„roten Schaf",** Karlstraße 21, statt.

Der Vorstand.

Landsleute herzlich willkommen

Gegen monatliche

Ratenzahlungen

erhalten Beamte, Private:

Damenkostüme, Mäntel 2c., Leib- u. Bettwäsche aller Art.

Gefl. Angeb. unt. Nr. 5070 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. Streng verschw. Kein Abzahlungsgesch.

Betten. 5627*

Ein vollständ. gutes Bett, bereits neu, sowie ein einfaches, billig abzugeben. **Zähringerstr. 24, 2. St.**

Touren-Ausrüstung

Herren-Loden- und Sport-Anzüge von **24.—** Mk. bis **77.50** Mk.

Damen-Loden- und Sport-Kostüme von **26.—** Mk. bis **64.—** Mk.

Leinenkittel, blau u. braun, in jeder Grösse

Rucksäcke für Kinder und Erwachsene.

Hängematten v. Mk. **2.80** bis Mk. **12.—**

Aluminium-Kocher, Dosen, Feldflaschen, Pfadfinder-Ausrüstung. 5863

Sporthaus Freundlieb, Karlsruhe, Kaiserstr. 185.

Rabattmarken.

Städt. Badanstalt Vierordtbad.

Wegen Vornahme von Reparaturarbeiten bleibt **die ganze Anstalt am Montag, den 3. Mai geschlossen.**

Luft- und Sonnenbad Karlsruhe

(am Dammerstockweg, südlich des neuen Hauptbahnhofs, 5 Minuten von der Haltestelle der Elektrischen entfernt).

Tägl. geöffnet v. 6 1/2 Uhr morgens bis Eintritt der Dunkelheit.

Für Turn- u. Sportfreunde besonderer Platz mit Geräten aller Art.

Eintrittspreise: Tageskarten **30** Pfg., Jahreskarten Mk. **6.—.** Für Mitglieder des Naturheilvereins, Militärpersonen vom Feldwebel abwärts, sowie Kinder und Schüler bedeutende Preisermäßigung.

Nach 6 Uhr abends besonders ermäßigte Preise.

Verwundete und erholungsbedürftige Angehörige unseres Heeres haben freien Zutritt. 5873*

Waschanstalt E. Wendt, Rüppurr

übernimmt Wäsche zum Waschen nach Gewicht

30 Pfund Mk. 3.—. B11109 *Telephon 2809.*

Carbidlampen

neue Modelle

Tischlampe m. Glocke **ℳ 3.75** (wie Abbildung)

Sturmlaterne ℳ 3.75

Hängelampe ℳ 3.50

Küchenlampe ℳ 2.75

Einsatzbehälter f. Zuglamp. **ℳ 2.50**

Gummiabsätze, Taschenlampen.

Preisliste sofort.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Fahrräder v. 52 ℳ an **Mäntel** v. 2 ℳ an **Schläuche** v. 1.70 ℳ an

sämtliches Zubehör billigst.

Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.

Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 81.

Geld-Darlehen

erhalten gute pünktliche Rückzahler (ohne Vorkosten). Zu erfragen bei **F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg,** Hardtstraße 4b. (Rückporto beilegen). B12681.3.1

Heirat.

Bess. häusl. Witwe, 38 Jahre alt, kath., mit schöner Ausstattung, möchte sich wieder verheir.; auch Witwer mit Kind. Angebote unter Nr. 12744 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein 4 Wochen altes B12624

Kind

wird in gute Pflege gegeb. Zu erfr. **Körnerstr. 38,** 4. Stock rechts.

Kleiderstoff-Kollektion

2.1

zum meterw. Bezug von Versandgesch. gef. Gefl. Angeb. u. Nr. 5821 a. d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb.

Eleg. u. einf. Damen u. Kindergarderobe w. tadellos angef. B12731 **Friedrichsplatz 8,** 1 Tr.

Verloren

Donnerstag nachm. Ecke Eisenlohr- und Bunsenstraße silb. Kettchen mit Anhänger: Schrapnellkugel in silb. Ring gefaßt, mit Inschrift: Paschendaele 25. 11. 14. Gegen Belohnung abzugeben B12687 **Bunsenstraße 14 III.**

Verlaufen

brauner **Boxer.** Abzugeben gegen Belohn. **Morgenstr. 12,** pt. l. B12696

1500 kg Schmierseife,

reine Ware, zu Mk. 75.— per 100 kg abzugeben. 3.1

Angebote unter Nr. 5879 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Setz-Kartoffeln

werden billig abgegeben. 5872

E. Birkenmaier, Kriegstr. 17.

Frühjahrs-Toiletten

feinst. Art werden v. Wiener Schneiderin billigst angefert. **Ch. Haller,** Wilhelmstr. 26, I, b. Schützenstr. B12671

Pfannkuch & Co

Früchte-Konserven

zu Listen-Preisen so lange Vorrat.

Pflaumen

1/1 Frucht 2 Pfund **55 ₰**

1/2 Frucht 2 Pfund **80 ₰**

1/2 Frucht 1 Pfund **45 ₰**

Mirabellen

Birnen

Kirschen

Heidelbeeren

2 Pfund **90 ₰** 1 Pfund **50 ₰**

Melange

2 Pfund **1.30** 1 Pfund **70 ₰**

Aprikosen

Erdbeeren

Pfirsiche

2 Pfund **1.50** 1 Pfund **80 ₰**

Apfelmus

10 Pfund-Dose **3.50**

4 Pfund-Dose **1.50**

2 Pfund-Dose **80 ₰**

Pfannkuch & Co G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.